



Stadt Köln



+

Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft Köln

Wer hilft psychisch Kranken in Köln?

Wegweiser zu Diensten und Einrichtungen der
psychiatrischen Versorgung

Inhalt	Seite
0. Einführung	2
1. Darstellung der verschiedenen Hilfeangebote für erwachsene psychisch Kranke	
1.1 Aufnahmegebiete der Fachkliniken und Fachambulanzen für Erwachsene	3
1.2 Niedergelassene Nervenärzte	4
1.3 Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Köln	4
1.4 Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ)	4
1.4.1 Kontakt- und Beratungsstelle	5
1.4.2 Betreutes Wohnen	5
1.4.3 Ambulante psychiatrische Pflege	6
1.4.4 Tagesstätten	6
1.5 Wohnheime für psychisch Kranke	6
1.6 Übergangswohnheime	7
1.7 Hilfe zur Arbeit und Beschäftigung	7
2. Vor- und Nachsorge sowie Rehabilitation für erwachsene psychisch Kranke in den einzelnen Stadtteilen (Sektoren)	
Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie, Sozialpsychiatrischer Dienst, Koordination, Kontakt- und Beratungsstelle, Betreutes Wohnen, Ambulante Psychiatrische Pflege, Tagesstätten	
2.1 Innenstadt/ Deutz	8
2.2 Rodenkirchen	14
2.3 Lindenthal	19
2.4 Ehrenfeld	23
2.5 Nippes	27
2.6 Chorweiler	31
2.7 Porz	34
2.8 Kalk	39
2.9 Mülheim	44

3.	Adressenliste und Beschreibung der stadtteil- (sektor-) übergreifenden Angebote für erwachsene psychisch Kranke	
3.1	Wohnheime für psychisch Kranke	49
3.2	Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung	58
3.2.1	Behandlungseinrichtungen	58
3.2.2	Ambulante Rehabilitation	60
3.2.3.	Berufliche Rehabilitation	60
3.2.4	Arbeitswelt	70
3.3	Beratung von Angehörigen psychisch Kranker	76
3.4	Angebote für Psychiatrieerfahrene/ psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und professionelle Helfer	76
3.5	Informationen zur Psychotherapie	76
4.	Hilfen für psychisch kranke Kinder und Jugendliche	77
5.	Hilfen für psychisch kranke alte Menschen	
5.1	Das Senioren-Telefon	79
5.2	Ambulante Pflege	79
5.3	Kurzzeitpflege	82
5.4	Tagespflege	83
5.5	Tagesklinik	84
5.6	Betreutes Wohnen für ältere Menschen	85
6.	Allgemeine Beratung/Sonstige Hilfen	
6.1	Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) der Stadt Köln	87
6.2	Allgemeine Soziale Beratung durch die Wohlfahrtverbände	87
6.3	Gesundheitliche Beratung für ausländische Bürger	87
6.4	Hilfen nach dem Betreuungsgesetz	88
6.5	Telefonseelsorge	88
6.6	Selbsthilfegruppen	89

Einführung

Dieser Wegweiser wendet sich an haupt- und ehrenamtliche Helfer, Therapeuten und Ärzte, die psychisch Kranke in Köln beraten, betreuen oder behandeln. Die Broschüre soll einen Überblick über die Angebotspalette, in den Bereichen Beratung, Betreuung, Begleitung, Wohnen und Beschäftigung im Stadtgebiet geben. Der Wegweiser konzentriert sich dabei bewusst auf die Spezialangebote, also den Kernbereich der psychiatrischen Versorgung. Deshalb ist der Hinweis wichtig, dass viele psychisch Kranke auch außerhalb dieser Angebote Hilfe finden.

Auf den folgenden Seiten sind die Betreuten Wohnformen (Punkt 2 und 3) sowie die Angebote im Bereich Arbeit und Beschäftigung (Punkt 3.2) besonders ausführlich dargestellt. Somit konnte auf gesonderte Broschüren zu beiden Themen verzichtet werden.

Die Inanspruchnahme der Fachdienste ist in der Regel dann notwendig, wenn sich psychiatrische und soziale Schwierigkeiten im Einzelfall häufen. In Köln werden pro Jahr ca. 5.000 Kölner Bürger in psychiatrischen Krankenhäusern wegen seelisch bedingter Leiden behandelt. Das Leben dieser Kranken ist nicht selten überschattet von:

- **Angst** vor dem Leben und der Zukunft (daraus resultierend häufig Aggression gegen sich oder andere)
- **Alleinsein** (z. B. wegen krankheitsbedingter Scheu vor anderen Menschen)
- **Arbeitslosigkeit** (weil man während der Krankheitsphasen die Stelle verloren hat)
- **Ausgrenzung** (z. B. wenn die Wohnung gekündigt wird, weil es Probleme mit Vermietern oder den Nachbarn gab)
- **Armut** (weil man mangels Einkommen auf Sozialhilfe angewiesen ist)

All dies wirkt wiederum negativ auf die psychische Gesundheit. Erneute Krisen können Krankenhausaufenthalte erforderlich machen. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, hat die Stadt Köln in Zusammenarbeit mit den Verbänden und Vereinen der Freien Wohlfahrtspflege in den letzten Jahren große Anstrengungen zum Ausbau der Vor- und Nachsorge unternommen.

Um die Zusammenarbeit aller Einrichtungen und Dienste und den Ausbau der notwendigen Hilfen bemüht sich die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Köln.

Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zu diesem Wegweiser senden Sie bitte an die unten aufgeführte Adresse.

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln
Geschäftsstelle - Frau Gunia
Neumarkt 15 - 21
50667 Köln

1. Darstellung der verschiedenen Hilfeangebote für erwachsene psychisch Kranke

1.1 Fachkrankenhäuser und Fachambulanzen

An der psychiatrischen Versorgung sind fünf Fachkrankenhäuser beteiligt. Sie haben für die Notfallversorgung bzw. die Aufnahme von Patienten aufgrund gerichtlicher Beschlüsse genau festgelegte Aufnahmegebiete. Patienten aus dem Aufnahmegebiet müssen im Notfall aufgenommen werden und haben Vorrang; bei freiwilligen Aufnahmen herrscht - sofern Betten frei sind - prinzipiell Wahlfreiheit. Jedes Fachkrankenhaus verfügt darüber hinaus über eine Fachambulanz. Alle Fachkrankenhäuser verfügen auch über Möglichkeiten der teilstationären, tagesklinischen Behandlung.

Aufnahmegebiete der Fachkliniken und Fachambulanzen für Erwachsene

Rheinische Kliniken Köln-Merheim

☎ 02 21 / 89 93-1

Wilhelm-Griesinger-Str. 23, 51109 Köln

Bezirk Innenstadt incl. Stadtteil Deutz (Abt III)

Bezirk Ehrenfeld (Abt. III)

Bezirk Nippes, ohne Alterskranke (Abt. II)

Bezirk Mülheim (Abt. IV)

Bezirk Kalk (Abt. II)

Tagesklinik Rottweiler Str. 3, 50739 Köln

☎ 02 21 / 170708-736

Rheinische Kliniken Langenfeld, Kölner Str. 82, 40764 Langenfeld

☎ 0 21 73 / 10 20

Bezirk Chorweiler

Bezirk Nippes nur für Alterspsychiatrie, in der Regel ab 60 Jahre

Universitätsklinikum Köln, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 50931 Köln

☎ 02 21 / 4 78-0

Bezirk Lindenthal

Alexianer-Krankenhaus, Kölner Str. 64, 51149 Köln

☎ 0 22 03 / 9 17 00

Bezirk Porz

Bezirk Rodenkirchen

1. Allgemeinpsychiatrie

nur Stadtteile: Rodenkirchen, Rondorf, Meschenich, Hahnwald,
Weiß, Immendorf, Godorf, Sürth

übrige Stadtteile: siehe Tagesklinik Alteburger Straße

2. Suchtkranke und Alterspsychiatrie

alle Stadtteile

Tagesklinik Alteburger Straße, Alteburger Str. 8 - 12, 50678 Köln

☎ 02 21 / 33 94-0

Bezirk Rodenkirchen

Allgemeinpsychiatrie:

nur Stadtteile: Bayenthal, Marienburg, Raderberg, Raderthal, Zollstock

1.2 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

An der kassenärztlichen ambulanten Versorgung psychisch Kranker nehmen zusätzlich zu den in Kapitel 2 aufgeführten Psychiatern/ Nervenärzten auch die Ärzte der Institutsambulanzen teil. Psychotherapien können auch von Ärzten mit psychotherapeutischer bzw. psychoanalytischer Kompetenz sowie von approbierten durch die Kassen zugelassenen Psychologen durchgeführt werden.

Ärztlicher Notdienst:

An Wochenenden sowie nachts und an Feiertagen steht der Ärztliche Notdienst zur Verfügung, der über die Arztrufzentrale: ☎ 1 92 92 bzw. die Feuerwehr: ☎ 74 54 54 abgefragt werden kann.

1.3 Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Köln

Der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Köln bietet auf der Grundlage des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) fachärztliche und sozialarbeiterische Hilfen für Menschen mit psychischen Störungen, Erkrankungen und Behinderungen sowie Suchterkrankungen an.

Die Aufgaben des Fachdienstes umfassen insbesondere:

- Hilfe in Krisensituationen
- Beratung und Unterstützung in gesundheitlichen, persönlichen und sozialen Angelegenheiten sowohl im Vorfeld psychischer Erkrankungen, als auch in einer akuten Krise oder nach einer stationären Behandlung
- längerfristige Betreuung im Einzelfall
- Vermittlung von Behandlungs- und Rehabilitationsangeboten
- gutachterliche Stellungnahmen, z. B. im Rahmen des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) oder Betreuungsgesetzes (BtG)

Im Gesundheitsamt am Neumarkt 15 - 21, 50667 Köln, befindet sich der Sozialpsychiatrische Dienst für die Stadtbezirke: Innenstadt, Rodenkirchen, Lindenthal und Porz (einschl. Poll). Dort finden Sie auch die Abteilungsleitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes unter 02 21 / 2 21 - 2 47 10 (Sekretariat) sowie die Koordination des Sozialpsychiatrischen Dienstes unter 02 21 / - 2 47 78.

In den Stadtbezirken: Ehrenfeld, Nippes/ Chorweiler, Kalk und Mülheim, ist der Sozialpsychiatrische Dienst im jeweiligen Sozialpsychiatrischen Zentrum zu finden.

1.4 Sozialpsychiatrische Zentren

Insbesondere für chronisch psychisch Kranke wurden in neun Kölner Stadtbezirken Sozialpsychiatrische Zentren aufgebaut, die notwendige Hilfen in den verschiedensten Lebensbereichen anbieten bzw. vermitteln. Träger sind die Wohlfahrtsverbände in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln. Sie bieten fachärztliche Beratung/Krisenhilfe, psychosoziale Beratung, Kontakt- und Freizeitangebote, Betreuung im Wohnbereich, Hilfe zur Beschäftigung/Bildung/Arbeit, Angehörigengruppen, Selbsthilfegruppen, Hilfe bei Behördenangelegenheiten.

Die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) setzen sich aus den Bausteinen Kontakt- und Beratungsstelle, Betreutes Wohnen und Ambulante psychiatrische Pflege zusammen. Teilweise befindet sich auch der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes in den SPZs. Die Zentren in der Innenstadt, Rodenkirchen, Ehrenfeld, Nippes/Chorweiler, Kalk und Mülheim verfügen zusätzlich noch über eine Tagesstätte.

In jedem SPZ arbeitet ein/e Koordinator/in, die/der im Interesse der Versorgung des Stadtbezirks die einzelnen Bausteine aufeinander abstimmt, verknüpft und übergreifend tätig ist.

Konkrete Beschreibungen zu den einzelnen Bausteinen der Sozialpsychiatrischen Zentren siehe auch unter Punkt 2.

1.4.1 Kontakt- und Beratungsstellen

Die Kontakt- und Beratungsstellen bilden den Kern der Sozialpsychiatrischen Zentren und sind insbesondere geprägt durch ihre niedrige Zugangsschwelle. Die Inanspruchnahme ihrer beratenden und tagesstrukturierenden Angebote ist an keinerlei Antragsverfahren gebunden und steht den psychisch kranken Bürgern und deren Angehörigen des jeweiligen Stadtteils kostenlos zur Verfügung. Der Besuch erfolgt freiwillig und hat keinen verpflichtenden Charakter.

Das Spektrum der Angebote ist breitgefächert und besteht beispielsweise aus Einzelberatung, offenem Treff, Haushaltstraining sowie vielen Freizeit- und Ferienaktivitäten.

Die Kontakt- und Beratungsstelle ist sowohl Anlaufstelle, in der verlässliche und stabilisierende Beziehungen entwickelt und ggf. weitere Hilfen innerhalb und außerhalb des SPZs vermittelt werden können, als auch (soweit gewünscht und notwendig) ein Bezugsort auf lange Zeit.

1.4.2 Betreutes Wohnen

Das Betreute Wohnen bietet die Möglichkeit einer längerfristigen Betreuung, die ambulant, d. h. am Wohnort in selbstgemietetem oder vom Betreuungsträger untervermietetem Wohnraum stattfindet. Sie kann in Form von Einzel-, Paar- oder Wohngemeinschaftsbetreuung angeboten werden. Die geringe Betreuungsdichte (1 : 12) erfordert von den Bewohner/innen ein gewisses Maß an lebenspraktischer Selbständigkeit. Fehlt diese, kann sie durch die Nutzung von zusätzlichen Hilfen ausgeglichen werden.

Die Betreuung umfasst eine Unterstützung und Anleitung im Hinblick auf die Bewältigung von häuslichen Angelegenheiten, den Umgang mit der Krankheit, die Strukturierung des Alltags, die Regelung von Behördenangelegenheiten, den Aufbau einer Lebensperspektive, den Umgang mit den Angehörigen, Freunden, Bekannten, etc., und das Zusammenleben in der Wohngemeinschaft.

Unabhängig von der für die Klienten/-innen kostenfreien Betreuung, sind die Kosten für Lebensunterhalt und Miete selbst oder, je nach persönlichen Voraussetzungen, über gesetzliche Unterstützungsleistungen aufzubringen.

Entsprechend den auf Erfahrungen aus dem Modellprogramm Psychiatrie (1980 - 1985) beruhenden EMPFEHLUNGEN DER EXPERTENKOMMISSION von 1988 ist auch in Köln die psychiatrische Versorgung sektoriert, d. h. die verschiedenen Versorgungsdienste werden auf Stadtbezirksebene als SPZ-Angebote miteinander vernetzt. Während BETREUTES WOHNEN als Teildienst des von Experten empfohlenen Gemeindepsychiatrischen Verbunds in Verknüpfung mit den Sozialpsychiatrischen Zentren angeboten wird, arbeiten die bestehenden Heimeinrichtungen noch weitgehend stadtbezirksübergreifend. Der Bedarf an Betreuungsplätzen in den verschiedenen betreuten Wohnformen ist in Köln noch bei weitem nicht gedeckt. Der UAK Koordination hat 1998 im Auftrag der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft eine Bedarfsermittlung durchgeführt, die richtungweisend für die künftigen Planungen sein wird.

1.4.3 Ambulante psychiatrische Pflege

Aufgabe der ambulanten psychiatrischen Pflege ist die Betreuung und Pflege psychisch Kranker Menschen in ihrer häuslichen Umgebung. Ziel ist eine Verkürzung oder Vermeidung von Klinikaufhalten bzw. eine Sicherstellung der medizinischen Behandlung. Zu ihren Tätigkeitsfeldern gehören beispielsweise die Hilfestellung bei der Wiedererlangung krankheitsbedingter Alltagsfähigkeiten, die Anleitung zur Medikamenteneinnahme, die Motivation/Begleitung zum Besuch beim behandelnden Arzt, die Gespräche mit dem/ der Patienten/-in und den pflegenden Angehörigen und die Vermittlung erforderlicher Hilfeangebote.

Die ambulante psychiatrische Pflege richtet sich auch an die chronisch psychisch Kranken, welche aufgrund einer ambivalenten Einstellung zu ihrer Erkrankung, mangelnder Motivation oder eines besonders ausgeprägten Rückzugsverhaltens eine intensive aufsuchende Pflege und Betreuung benötigen.

1.4.4 Tagesstätten

Viele der Sozialpsychiatrischen Zentren verfügen neben ihren weiteren Bausteinen zusätzlich über eine Tagesstätte. Sie richtet sich mit ihrem Angebot speziell an die chronisch psychisch kranken und behinderten Menschen, für die verbindliche tagesstrukturierende Angebote eine Hilfestellung beispielsweise nach langen stationären Klinik- und Wohnheimaufenthalt darstellen. Vorrangigstes Ziel ist es, durch ein beschäftigungs- und arbeitsorientiertes Angebot ein weitgehend eigenständiges Leben in dem gewohnten Umfeld führen zu können und somit eine Versorgung in stationären Einrichtungen zu vermeiden. Das Angebot der Tagesstätten im Bereich Arbeit und Beschäftigung bildet die Möglichkeit, gezielt auf berufliche Rehabilitationsmaßnahmen vorzubereiten.

1.5 Wohnheime für psychisch Kranke

Die Wohnheime bieten mit einem soziotherapeutischen Konzept von Wohnen, Beschäftigung und Freizeitgestaltung für chronisch seelisch erkrankte und behindert Bürgerinnen und Bürger die individuell größtmögliche Beteiligung am gesellschaftlichen Leben. In der Regel wird rund um die Uhr betreut. Die Betreuung erfolgt ohne zeitliche Befristung. Die Kosten trägt der überörtliche Träger der Sozialhilfe.

Die ärztliche Behandlung erfolgt üblicherweise bei freigewählten niedergelassenen Ärzten. Die in Köln ansässigen Wohnheime stellen sich unter Punkt 3.1 ausführlich dar.

1.6 Übergangswohnheime

Die Übergangseinrichtungen ermöglichen eine zeitlich befristete Rehabilitation (in der Regel ca. 2 Jahre). Primär zuständig sind die Sozialversicherungsträger. Von ihnen beteiligt sich die LVA an der Finanzierung der Maßnahme. Meist ist jedoch der überörtliche Träger der Sozialhilfe der tatsächliche Kostenträger. Die ärztliche Behandlung erfolgt wie bei den Heimen üblicherweise bei freigewählten niedergelassenen Ärzten.

1.7 Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung

Eine sinnvolle Hinführung zur Arbeit hat in der Rehabilitation von psychisch Kranken einen besonderen Stellenwert. In Köln wurde ein vielfältiges Angebot von einer Reihe von Anbietern geschaffen, das den unterschiedlichsten Fähigkeiten der betroffenen Bürgerinnen und Bürger Rechnung trägt. Die Palette der Angebote reicht von Beschäftigungs- und Arbeitstherapie über beschützte Werkstätten und Qualifizierungsmaßnahmen bis hin zu befristeten Arbeitsstellen. Die Beschäftigung soll, gleich wie bei anderen Arbeitenden auch, nicht nur zum Lohnerwerb dienen, sondern den Tag strukturieren helfen, dem Leben einen Sinn geben und gesellschaftliche Kontakte ermöglichen.

Die Angebote im Bereich Arbeit und Beschäftigung gliedern sich im Wesentlichen in beschützte Beschäftigungsmaßnahmen und berufliche Rehabilitation. Es ist durchaus möglich, dass sich einzelne Phasen überlappen können.

Zum Behandlungsbereich gehört die Arbeitstherapie der Kliniken. Sie ist fester Bestandteil des klinischen Behandlungsangebotes entsprechend der PsychPV. Die Arbeitstherapie dient der Festigung der psychischen Grundleistungsfunktionen, wie Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität, Selbständigkeit in der Tagesstruktur, etc.. Ergotherapiepraxen bieten nach den Heil- und Hilfemittelrichtlinien eine ambulante Ergo-/Arbeitstherapie, die von einem Arzt verordnet wird. Die Kosten tragen in beiden Fällen die Krankenkassen.

Berufliche Rehabilitation leisten die beschützten Werkstätten für psychisch Kranke und die Bildungseinrichtungen, in denen die eigenen Interessen und Fähigkeiten in verschiedenen Betätigungsfeldern erprobt und trainiert werden können. Durch Qualifizierungsmaßnahmen kann der Wiedereinstieg in eine Berufstätigkeit erleichtert werden. Das Arbeitsamt klärt hier die Ansprüche, die Finanzierung, die Bewilligung, etc.

Nähere Angaben zu den einzelnen Angeboten sowie Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Punkt 3.2.

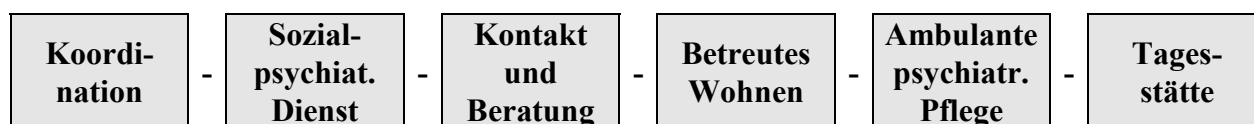
2. Vor- und Nachsorge sowie Rehabilitation in den einzelnen Stadtteilen

2.1 Innenstadt

2.1.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Achenbach, Stefan, Wörthstr. 7 a, 50668 Köln	☎	12 10 85
Beil, Curt Dr., Richard-Wagner-Str. 2, 50674 Köln	☎	9 25 51 36
Bergmann, Friedrich-J., Schildergasse 84 a, 50667 Köln	☎	2 58 31 66
Brokopf, Wilhelm-Georg, Breite Str. 141-143, 50667 Köln	☎	2 77 48 48
Buckermann, Ellen Dr. med., Hansaring 149, 50670 Köln	☎	9 72 60 90
Burkhard-Meier, Jonas Dr. med., Ebertplatz 9, 50668 Köln	☎	1 20 99 93
Cremer, Birgit Dr. med., Joseph-Haubrich-Hof 5, 50667 Köln	☎	2 03 72 40
Dammhayn, Bernd Dr. med., Sudermannstr. 1, 50670 Köln	☎	7 39 13 88
Dinovski, Vladimir, Hansaring 13, 50670 Köln	☎	9 52 14 43
Fröbler, Ursula, Neusser Str. 14, 50670 Köln	☎	7 32 59 34
Gökelma, Yusuf Dr., Apostelnstr. 10, 50667 Köln	☎	2 57 81 41
Götttsch, Susanne, Hohenzollernring 89 - 93, 50672 Köln	☎	52 03 00
Götttsch, Reinhard, Hohenzollernring 89 - 93, 50672 Köln	☎	52 03 00
Gosciniak, Hans-Thomas Dr. med., Engelbertstr. 52, 50674 Köln	☎	21 47 60
Hennemann, U. Hohenstaufenring 13, 50674 Köln	☎	23 79 38
Honcamp, Axel Dr. med., Barbarossaplatz 7, 50674 Köln	☎	24 44 44
Kälin, Marie-Therese Dr., Zeppelinstr. 1, 50667 Köln	☎	2 77 65 70
Klimpel, Thomas, Im Klapperhof 33, 50670 Köln	☎	1 39 01 81
Kutkowski, Daniel Dr., Karolinerring 31, 50678 Köln	☎	32 19 19
Lenhard, Parwin Dr. med., Ebertplatz 2, 50668 Köln	☎	13 56 44
Markser, Valentin Dr. med., Clever Str. 32a, 50668 Köln	☎	31 74 69
Nau, Frieder Dr. med., Richmodstr. 2, 50667 Köln	☎	9 20 12 00
Salmen, Antonius Dr. med., Lübeckerstr. 7	☎	9 12 50 84
Schmitt, Thomas Dr. med., Ubierring, 14-16, 50678 Köln	☎	8 01 66 77
Schubert, Klaus Dr. med., Hohe Str. 77, 50667 Köln	☎	2 57 05 85
Spandel, Rainer Dr., Goebenstr. 5, 50672 Köln	☎	5 10 53 01
Tremblau, Ernst Heinrich Dr. med., Hohenzollernring 12, 50672 Köln	☎	2 57 02 39
Wiedemann, Günter Dr. med., Hohenstaufenring 13, 50674 Köln	☎	23 79 38
Wilson, Ernest Dr. med., Lehmann, Ute, Hohenstaufenring 59, 50674 Köln	☎	23 62 28

2.1.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Innenstadt



2.1.2.1 Koordination des SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Frau Jäger	Loreleystr. 7, 50677 Köln ☎ 02 21 / 37 66 3-0 Fax:02 21 / 37 66 3-10 E-Mail: maria.jaeger@caritas-koeln.de
-------------------	---


2.1.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Stiemerling (Psychiater) Fr. Stein (Sozialarb.) Fr. Haendly (Sozialarb.) Fr. Beier (Sekretariat)	Neumarkt 15-21, 50667 Köln	☎ 02 21 / 2 21- 2 46 29
		☎ 02 21 / 2 21- 2 47 44
		☎ 02 21 / 2 21- 2 40 19
		☎ 02 21 / 2 21- 2 29 80
		Fax: 02 21 / 2 21- 2 40 07


2.1.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/ Telefon:	Loreleystr. 7, 50677 Köln ☎ 02 21 / 37 66 3 -0 Fax: 02 21 / 37 66 3 -10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de
Kontaktperson:	Herr Heider, Frau Hellings, Frau Zeitz
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr - 16.00 Uhr Freitag von 8.30 Uhr - 11.00 Uhr und von 12.00 Uhr - 15.00 Uhr Öffnungszeiten für Gruppen entsprechend der Angebote (siehe Programm)
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung / Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - offene Sprechstunde - Beratung in behördlichen und persönlichen Fragen/ Angelegenheiten - tagesstrukturierende Angebote in den Bereichen Freizeit, Kunst, Sport, Hauswirtschaft - Sonntags- und Feiertagsangebot - Abendangebot - Beratung von Angehörigen - Gruppenangebote in Glaubensfragen
Aufnahmekriterien:	Für Menschen mit einer psychischen Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Ausschließlich Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf / Entscheidung des Klienten

2.1.2.4 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Sozialdienst Katholischer Männer e.V.)

Adresse/ Telefon:	Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln  02 21 / 20 74 - 0 Fax: 02 21 / 20 74 - 165
Kontaktperson:	Herr Hennekeuser (Arbeitsgruppenleiter)
Öffnungszeiten:	Montag: 9.00 Uhr - 19.00 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 Uhr - 16.30 Uhr, Freitag: 8.00 Uhr - 13.30 Uhr
Angebot:	Für psychisch kranke Frauen und Männer mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sowie Suchtkranke mit erheblicher psychiatrischer Zusatzproblematik: <ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche / Gesprächskreise - Beratung in persönlichen, finanziellen und behördlichen Angelegenheiten - Gemeinsames Frühstück, Kochen und Essen - Duschgelegenheit / Wäsche waschen - Tagesausflüge, Ferienfahrten - Existenzsichernde Hilfen - Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Die soziale Isolation der Betroffenen mildern und nach Möglichkeit aufheben - Ihre Bereitschaft zur Eigeninitiative und zu gemeinsamen Aktivitäten fördern - Befähigung zur Bewältigung von Alltagsproblemen fördern - Verbesserung der Lebensqualität erreichen
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf / Entscheidung des Klienten

2.1.2.5 Betreutes Wohnen für Frauen im SPZ (Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.)

Adresse/ Telefon:	Hansaring 20, 50670 Köln  02 21 / 12 69 50 Fax: 02 21 / 12 69 55 5
Kontaktperson:	Frau Petry, Frau Diagne, Frau Schubert, Frau Frank, Frau Garises, Frau Weber-Mühlich
Bürozeiten:	Montag bis Freitag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr Montag bis Donnerstag von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Persönliche Gespräche nach vorheriger telefonischer Absprache


Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfe bei Krisensituationen - Regelmäßige Besuche und Gespräche - Unterstützung im lebenspraktischen Bereich, z.B. Einkauf und Haushaltsplanung - Hilfestellung bei der Sicherung den Lebensunterhalts - Begleitung zu Behörden und Ärzten - Hilfe bei der Tagesstrukturierung und bei der Gestaltung von Freizeitaktivitäten / Freizeitpädagogische Gruppe monatlich
Zielsetzung:	Ziel der Arbeit ist, dass die Frauen ein möglichst eigenverantwortliches Leben in der eigenen Wohnung führen können.
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Klientinnen mit einer primären Suchterkrankung (Beratung und Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Infogespräch - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung
Betreuungsdauer	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.1.2.6 Betreutes Wohnen im SPZ (Sozialdienst Katholischer Männer e.V.)

Adresse/ Telefon:	<p>Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln</p> <p>☎ 02 21 / 20 74-1 37 / - 1 40 Fax: 02 21 / 20 74-4 99</p>
Kontaktperson:	Herr Hennekeuser (Arbeitsgruppenleiter)
Bürozeiten:	<p>Montag: 9.00 Uhr - 19.00 Uhr</p> <p>Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 Uhr - 16.30 Uhr</p> <p>Freitag: 8.00 Uhr - 13.30 Uhr</p>
Angebot:	<p>Für Frauen und Männer mit einer psychischen Erkrankung - auch in Verbindung mit einer Suchterkrankung. Geboten wird eine intensive persönliche Begleitung und Betreuung zur Aufrechterhaltung einer eigenständigen Lebensführung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Besuchskontakte - Hilfe zur Alltagsbewältigung - Begleitung zu Behörden, Ärzten, u.a. - Hilfe in Krisensituationen - Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung - Gemeinsame Entwicklung einer Perspektive zur sozialen und beruflichen Integration.

Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Lebensqualität - Einbindung in gemeindenahe Strukturen - Selbständigkeit fördern und erhalten - Lernen, mit Erkrankung umzugehen - Gesundheitliche Situation zu stabilisieren
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Aufnahmeverfahren:	- Infogespräch/ - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.1.2.7 Ambulante Psychiatrische Pflege im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/ Telefon:	<p>Loreleystr. 7, 50677 Köln  02 21 / 37 66 3 -0 Fax: 02 21 / 37 66 3 -10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de</p>
Kontaktperson:	Frau Funk, Herr Kaiser, Frau Hornäk
Bürozeiten:	<p>Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr - 16.00 Uhr Freitag von 8.30 Uhr - 11.00 Uhr und von 12.00 Uhr - 15.00 Uhr</p>
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung / Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältig. - Hinführung zu weiteren ambulanten Hilfsangeboten im SPZ und im Stadtteil
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Menschen mit einer psychischen Erkrankung - Verordnung des behandelnden Psychiaters - Kooperationsbereitschaft
Aufnahmeverfahren:	Erstgespräch (gemeinsam) mit der Pflegekraft, dem Arzt und dem Betroffenen
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung

2.1.2.7 Tagesstätte im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

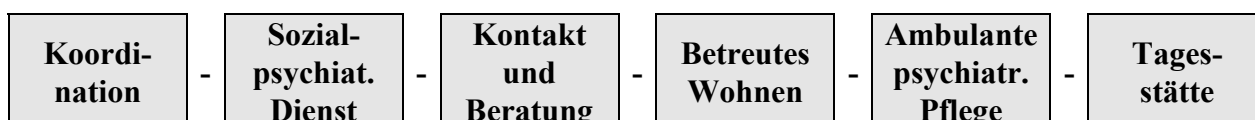
Adresse/ Telefon:	Loreleystr. 7, 50677 Köln ☎ 02 21 / 37 66 3 -0 Fax: 02 21 / 37 66 3 -10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de
Kontaktperson:	Frau Zeitz, Frau Berzbach, Frau Prönneke, Frau Heesch
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr - 16.00 Uhr Freitag von 8.30 Uhr - 11.00 Uhr und von 12.00 Uhr - 15.00 Uhr
Angebot:	Tagesstrukturierende Angebote, Ergotherapie und Arbeitstraining in den Bereichen: Hauswirtschaft, Verwaltung (EDV) und Garten, Freizeitgestaltung, Sonntagstreff
Zielsetzung:	Gesundheitliche Stabilisierung, Vorbereitung auf berufliche Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	Menschen mit einer psychischen Erkrankung, fachärztliche Stellungnahme, Antragstellung auf Eingliederungshilfe beim zuständigen Bezirksamt
Aufnahmeverfahren	- Informationsgespräch - individuell vereinbarte Probetage - Aufnahmegespräch mit Erstellung eines zielgerichteten Wochenplans
Ausschlusskriterien:	Menschen bei denen eine Sucherkrankung oder geistige Behinderung im Vordergrund steht
Betreuungsdauer:	In der Regel ab 6-12 Monate - so lange Notwendigkeit besteht

2.2 Rodenkirchen

2.2.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Mays, Klaus Dr. med., Hauptstr. 91, 50996 Köln	☎	3 98 19 77
Peters, Waldemar, An der Alteburger Mühle 10, 50968 Köln	☎	38 16 76
Téthi, Peter Dr., Nibelungenweg 18, 50996 Köln	☎	9 35 29 83
Weck-Arnold, Sigrid Dr. med., Gottesweg 22, 50969 Köln	☎	3 60 18 17

2.2.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Rodenkirchen



2.2.2.1 Koordination des SPZ (Fides Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln GmbH)

Koordinator/in	Friedrich-Ebert-Str. 2, 50996 Köln ☎ 02 21 / 93 53 21-0 Fax: 02 21 / 93 53 21-11
-----------------------	---

2.2.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)


Herr Dr. Außerer (Psychiater) Fr. Spohr (Sozialarb.) Herr H. Knauf (Sozialab.) Fr. Treblow (Sekretariat)	Neumarkt 15-21, 50667 Köln	☎ 02 21 / 2 21 - 2 41 95 ☎ 02 21 / 2 21 - 2 43 99 ☎ 02 21 / 2 21 - 2 47 87 ☎ 02 21 / 2 21 - 2 47 71 Fax: 02 21 / 2 21 - 2 40 07
--	---	---

2.2.2.3 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Fides Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln GmbH)

Adresse/Telefon:	Friedrich-Ebert-Str. 2, 50996 Köln ☎ 02 21 / 93 53 21-33 Fax: 02 21 / 93 53 21-11
Kontaktperson:	
Öffnungszeiten:	Montag: 9.20 Uhr - 12.00 Uhr Frühstück 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Offener Treff, Dienstag: 9.30 Uhr - 16.00 Uhr Frühst., Kochen und Kreativgruppe, Mittwoch: 9.30 Uhr - 12.00 Uhr Frühstücken, offene Sprechstunde, Donnerstag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Offener Treff, Freitag 9.30 Uhr - 14.00 Uhr Freizeittreff Sonntag 15.00 Uhr - 18.00 Uhr Nachmittagstreff


Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs und Erstellung eines entsprechenden Hilfeplanes (ggfs. unter Einbeziehung von Einrichtungen außerhalb des SPZs) - Niedrigschwellige tagesstrukturierende Angebote - Hilfestellung bei Alltagsproblemen - Unterstützung bei psychischen Krisen - Förderung von sozialen Kontakten - Freizeitangebote - Beratungsgespräche - Angehörigenberatung
Zielsetzung:	Wohnortnahe Begleitung, Unterstützung und Stabilisierung von psychisch kranken Menschen
Aufnahmekriterien:	Vorhandensein von psychischen Problemen/Erkrankungen bei sich selbst oder bei Angehörigen
Aufnahmeverfahren:	Beim Erstbesuch kurzes Informationsgespräch, kein formales Aufnahmeverfahren, die meisten Angebote können auch ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf / Entscheidung des Klienten

2.2.2.4 Betreutes Wohnen im SPZ (Fides Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln GmbH)

Adresse/ Telefon:	Ringstr. 9-11, 50996 Köln  02 21 / 93 55 12 33 Fax: 02 21 / 93 55 12 44
Kontaktperson:	Frau Kaiser-Soethout, Frau Lampel, Frau Schaaf-Leusch
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Alltagsbegleitung von psychisch kranken Menschen in Einzelwohnungen und Wohngemeinschaften in Form von regelmäßigen Kontakten zu einer festen Bezugsperson - Hilfestellung bei der Tagesstrukturierung - Hilfestellung im Umgang mit Behörden und Ämtern - Unterstützung bei der beruflichen Rehabilitation - Förderung von Freizeitaktivitäten - Hilfe im Umgang mit der Krankheit - Hilfe bei Krisensituationen (zusätzlich wird ein spezielles Angebot für Suchtkranke, die aus ganz Köln stammen, vorgehalten)

Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Verhinderung o. Verkürzung von stat. Krankenhausaufenthalten - Vermeidung von Heimaufnahme - Entwicklung einer längerfristigen Lebensperspektive - Hilfe zum eigenverantwortlichen Umgang mit psych. Krisen
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	In der Regel keine primären Suchterkrankungen (Beratung/ Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung eines Vorgesprächs unter der o.g. Tel-Nr. - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.2.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Fides Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln GmbH / pia causa)

Adresse/ Telefon:	Ringstr. 9-11, 50996 Köln  02 21 / 3 90 84 22 Fax: 02 21 / 3 90 84 17
Kontaktperson:	Herr Franke, Frau Jungheim, Frau Rehrmann, Herr Schorn
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Stabilisierung und Begleitung von psychisch kranken Menschen - Vermeidung u. Verkürzung von psych. Krankenhausaufenthalten
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychische Erkrankung/ Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung eines Vorgesprächs unter der o.g. Telefonnummer - Kontaktaufnahme durch den Betroffenen selbst oder durch Angehörige/Bekannte
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung

2.2.2.6 Arbeitstherapie im SPZ (Fides Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln GmbH)

Adresse/ Telefon:	Brückenstr. 106, 50996 Köln ☎ 02 21 / 93 53 21-0 Fax: 02 21 / 93 53 21-11
Kontaktperson:	SPZ Rodenkirchen: Herr Heindreichs oder Alexianer-Service-Betriebe Frau Lange ☎ 0 22 03 / 91 53-15
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Erarbeitung von Basiskenntnissen am PC Training im Umgang mit Arbeitsroutinen
Zielsetzung:	Vorbereitung einer weiterführenden beruflichen Rehabilitation Vermittlung eines Dauerarbeitsplatzes in einer WfB.
Aufnahmekriterien:	Ergotherapeutische Verordnung eines Facharztes. Zuweisung durch Rehabilitationsträger o. ä.
Aufnahmeverfahren:	Vereinbarung eines Vorgesprächs unter der o.g. Telefonnummer
Betreuungsdauer:	Bis zur Weitervermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt, in eine weiterführende Rehabilitationsmaßnahme oder zu Aufnahme eines Dauerarbeitsplatzes in einer WfB.

2.2.2.7 Tagesstätte im SPZ

Adresse/ Telefon:	Brückenstr. 106, 50996 Köln ☎ 02 21 / 93 55 12-11 Fax: 02 21 / 93 55 12-44
Kontaktperson:	Frau Schwierskott
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Angebot:	Tagesstrukturierende Angebote z. B. gemeinsame Mahlzeiten, EDV-Bürotraining, Freizeitgestaltung
Zielsetzung:	- Soziale Unterstützung und Rehabilitation - Vorbereitung auf weiterführende Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation

Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung, fachärztliche Stellungnahme, Sozialhilfeantrag
Ausschlusskriterien	Menschen bei denen eine Suchterkrankung oder geistige Behinderung im Vordergrund steht
Betreuungsdauer:	Individuell unterschiedlich

2.2.3 Betreutes Wohnen (Aktion gemeindenahe Psychiatrie Köln e.V.)

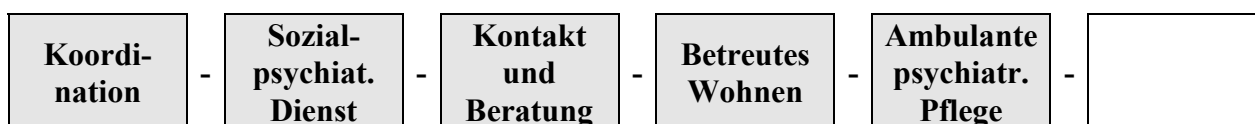
Adresse/ Telefon:	Tagesklinik Alteburger Straße GmbH Alteburger Str. 8 - 12, 50678 Köln ☎ 02 21 / 33 94 - 1 09 Fax: 02 21 / 33 94 - 1 58
Kontaktperson:	Frau Orth-Schran, Herr Maurer
Bürozeiten:	Dienstags von 9.00 - 10.00 Uhr Donnerstags von 10.00 - 11.00 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	Unterstützung und Begleitung psychisch erkrankter Menschen bei der Bewältigung von Alltagsschwierigkeiten und Krisensituationen.
Zielsetzung:	Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung mit dem Ziel der Rückgewinnung der zum Teil verlorenen sozialen und emotionalen Kompetenzen, um langfristig ein Leben ohne professionelle Hilfe führen zu können.
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Aufnahmeverfahren:	- Drei Vorstellungsgespräche mit den Mitarbeitern, in deren Verlauf die individuellen Rahmenbedingungen einer Betreuung geklärt werden/ fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.3 Lindenthal

2.3.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Bleker, Johannes Dr., Aachener Str. 312, 50933 Köln	☎	54 20 16
Fuhrmann, Harry Dr. med., Berrenrather Str. 296, 50937 Köln	☎	9 41 52 29
Haus, Angelika, Classen-Kappelmann-Str. 24, 50931 Köln	☎	40 20 14
Langensiepen, Günter Dr., Aachener Str. 402, 50933 Köln	☎	49 56 00
Litzenberger, Jochen Dr. med., Bunzlauer Str. 3, 50858 Köln	☎	0 22 34/7 45 55
Mantell, Peter Dr., Kloster Str. 103, 50931 Köln	☎	40 27 23
Marx, Hanna Dr. med., Theresienstr. 72, 50931 Köln	☎	4 00 00 51
Nebeling, Annemarie, Bunzlauer Str. 1, 50858 Köln	☎	94 40 94
Schneider, Siegbert Dr. med., Emmastr. 21, 50937 Köln	☎	44 94 41
Schorre, Winfried Dr. med., Classen-Kappelmann-Str. 24, 50931 Köln	☎	40 20 14
Uhlmann-Lückerath, A. Dr. med., Dürener Str. 192, 50931 Köln	☎	4 06 19 07
Zilliken, Sivia, Classen-Kappelmann-Str. 24, 50931 Köln	☎	40 20 14

2.3.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Lindenthal



2.3.2.1 Koordination des SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e.V.)

Herr Meyer	Luxemburger Wall 12, 50674 Köln
	☎ 02 21 / 44 52 10
	☎ 02 21 / 2 82 51 23
	Fax: 02 21 / 2 82 51 24

2.3.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Dr. Mutter-Sander (Arzt)	Neumarkt 15-21, 50667 Köln	☎ 02 21 / 2 21- 2 43 82
Fr. Klein (Sozialarb.)		☎ 02 21 / 2 21- 2 43 59
Fr. Laubscher (Sozialarb.)		☎ 02 21 / 2 21- 2 45 11
Fr. Barsig (Sekretariat)		Fax: 02 21 / 2 21- 2 20 37

2.3.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e.V.)


Adresse/ Telefon:	Luxemburger Wall 12, 50674 Köln ☎ 02 21 / 44 52 10 ☎ 02 21 / 2 82 51 23 Fax: 02 21 / 2 82 51 24
Kontaktperson:	Herr Meyer, Frau Zilles
Öffnungszeiten:	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 9.30 Uhr- 10.30 Uhr, Mittwoch 14.00 Uhr - 16.00 Uhr und Freitag 11.00 - 13.00 Uhr offener Treff. Sonntag: 12.30 Uhr - 16.30 Uhr offener Treff Weitere Angebote entnehmen sie dem entsprechenden Programm.
Angebot:	- Beratung und Begleitung von psychisch kranken Menschen in schwierigen Lebenssituationen, nach Klinikaufenthalt, bei der Bewältigung des Alltags - Angebote zur Freizeitgestaltung - Beratung und begleitende Unterstützung von Familienangehörigen
Zielsetzung:	- Begleitung aus der Isolation, hin zu Kontakten im sozialen Umfeld - Entwicklung von Interessen und Neigungen durch tagesstrukturierende Angebote
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung, Lebenskrise
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung / Weitervermittlung)
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf / Entscheidung des Klienten

2.3.2.4 Betreutes Wohnen im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e.V.)

Adresse/ Telefon:	Luxemburger Wall 12, 50674 Köln ☎ 02 21 / 44 52 10 ☎ 02 21 / 2 82 51 23 Fax: 02 21 / 2 82 51 24
Kontaktperson:	Frau Kamkowski, Herr Meyer, Frau Krings
Bürozeiten:	Montag - Freitag von 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Mittwoch von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr, Jeden ersten Sonntag im Monat von 12.30 Uhr - 16.30 Uhr Telefonische Sprechstunde Freitag von 12.00 - 13.00 Uhr

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung von psychisch Kranken in Einzelwohnungen - Hilfen in Krisensituationen - Entwicklung längerfristiger Lebensperspektiven - Unterstützung beim Aufbau eines Netzes von soz. Kontakten - Einübung des eigenverantwortlichen Umgangs mit seel. Krisen - regelmäßiger Kontakt zu einer festen Bezugsperson
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung und Erhalt der Selbständigkeit - Entwicklung von Perspektiven in allen Lebensbereichen - Selbstverantwortlicher Umgang mit der psychischen Erkrankung
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchtproblematik (Beratung / Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.3.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e.V.)

Adresse/ Telefon:	Oskar-Jäger-Str. 101-103, 50825 Köln  02 21 / 54 87-3 45
Kontaktperson:	Frau Klein, Herr Voigtländer, Herr Rauber
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	Regelm. Betreuung von psychisch Kranken im häuslichen Bereich zur Vermeidung bzw. Verkürzung von Klinik- oder Heimaufenthalt.
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Psychische Erkrankung - Verordnung über behandelnden Psychiater
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung

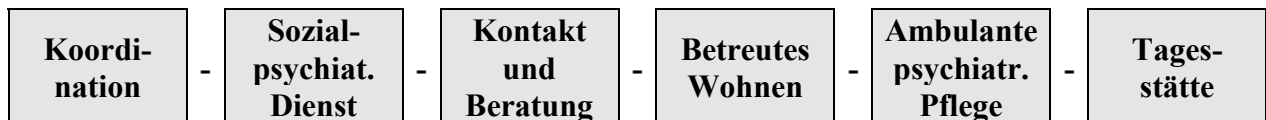
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung

2.4 Ehrenfeld

2.4.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Owega, Ammar Dr. med., Venloer Str. 601-603, 50827 Köln	☎	5 80 29 02
Collard, Wolfgang Dr. med., Venloer Str. 389, 50825 Köln	☎	54 51 14
Jaksch, Helmut Dr. med., Venloer Str. 425 a, 50825 Köln	☎	54 20 31

2.4.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Ehrenfeld



2.4.2.1 Koordination und Leitung des SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e.V.)

Herr Godehard Kruse Sekretariat	Philippstr. 72, 50823 Köln ☎ 02 21 / 9 65 67 -20 ☎ 02 21 / 9 65 67 - 0 Fax: 02 21 / 9 65 67 - 19
---	--

2.4.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Fr. Dorgeloh (Psychiaterin) Fr. Sander (Sozialarb.) Fr. Callegari (Sozialarb.)	Philippstr. 72, 50823 Köln	☎ 02 21 / 9 65 67 - 31 ☎ 02 21 / 9 65 67 - 32 ☎ 02 21 / 9 65 67 - 30 Fax: 02 21 / 9 65 67 - 19
---	---	---

2.4.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e.V.)

Adresse/ Telefon:	Philippstr. 72, 50823 Köln ☎ 02 21 / 9 65 67 - 0 Fax: 02 21 / 9 65 67 - 19
Kontaktperson:	Herr Günster, Herr Verspagen, Frau Winterfeld-Sanoh
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag von 9.00 Uhr - 16.00 Uhr


Angebot:	Möglichkeit zur Kommunikation und gemeinschaftl. Erleben: - offenes Teestubenangebot mit verschiedenen Freizeitaktivitäten Betreuung, Beratung, Hilfestellung bei seel. und soz. Problemen - Unterstützung nach Klinikaufenthalt - Beratungsangebot auch für Angehörige und Freunde Derzeit kann durch eine türkisch sprechende Mitarbeiterin ein Beratungsangebot für türkische Mitbürger/innen vorgehalten werden.
Zielsetzung:	Langfristige Unterstützung am Wohnort zu einem selbstbestimmten Leben bei psychischer Erkrankung, d. h. Hilfe bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Krisen.
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung / Behinderung
Aufnahmeverfahren:	Freier Zugang für o. g. Personenkreis
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf / Entscheidung des Klienten

2.4.2.4 Betreutes Wohnen im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e.V.)

Adresse/ Telefon:	Philippstr. 72, 50823 Köln ☎ 02 21 / 9 65 67 - 50/- 51/- 52 Fax: 02 21 / 9 65 67 - 19
Kontaktperson:	Frau Heep, Herr Körschgen, Herr Kaplan, Frau Maier, Herr Stender
Bürozeiten:	Montag -Freitag von 10.00 Uhr - 15.00 Uhr telefonische Erreichbarkeit / Termine nur nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	Unterstützung und Begleitung von psychisch kranken Erwachsenen, sowohl in der eigenen Wohnung als auch in vom Kölner Verein angemieteten Wohnraum für Wohngemeinschaften. Jeder Klient, jede Klientin hat eine feste Bezugsperson. Gruppenangebote auf freiwilliger Basis.
Zielsetzung:	Dem Klienten/der Klientin soll ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden, soweit dies seinen/ihren Fähigkeiten entspricht. Darüber hinaus bemühen wir uns um Steigerung der lebenspraktischen Fähigkeiten unserer Klient/-innen.
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung

Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung / Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an einer einmaligen Informationsveranstaltung - Formlose Kurzbewerbung mit Lebenslauf - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Drei Aufnahmegespräche
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.4.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e.V.)

Adresse/ Telefon:	Landmannstr. 34, 50825 Köln  02 21/ 54 87-3 52 Fax: 02 21/ 54 87-329
Ansprechpartner:	Frau Filipiak, Frau Plengen, Herr Fey
Bürozeiten:	Montag 8.00 Uhr - 11.00 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Stabilisierung der häuslichen Situation - Erhaltung und Förderung von alltagspraktischen Fähigkeiten - Vermeidung bzw. Verkürzung von Krankenhausaufenthalten
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Psychische Erkrankung / Behinderung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	1 Gespräch
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung

2.4.2.6 Tagesstätte im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e.V.)

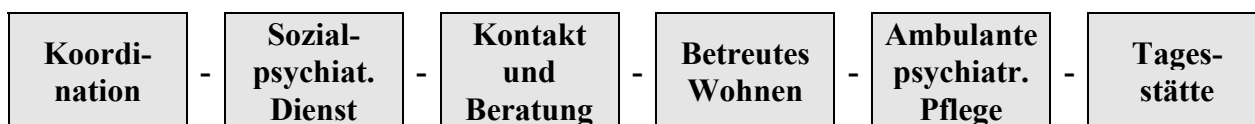
Adresse/ Telefon:	Philippstr. 72, 50823 Köln ☎ 02 21 / 9 65 67 - 13/-14 Fax: 02 21 / 9 65 67 - 19
Ansprechpartner:	Herr Jansen-Kayser, Frau Wißkirchen, Frau Dichant-Wickerath, Herr Liedtke
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag von 9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Angebot:	Tagesstrukturiertes Angebot mit verbindlichem Charakter; z.B Ergotherapie, hauswirtschaftliche Angebote und Zuverdienstgruppen (Fahrradwerkstatt u. a.)
Zielsetzung:	- Vermeiden von Klinikaufenthalten - Förderung von klienteneigenen Ressourcen. - Erlernen von neuen und Anknüpfen an alte verschüttete Fähigkeiten.
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung / Behinderung
Aufnahmeverfahren:	- Erstgespräch - formlose Bewerbung mit Lebenslauf - fachärztliche Stellungnahme - "Schnupperwoche".
Betreuungsdauer:	Individuell unterschiedlich

2.5 Nippes

2.5.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Erken, Christa Dr. med., Blücherstr. 18, 50733 Köln	☎	7 60 28 30
Fredebold, Holger, Neusser Str. 232, 50733 Köln	☎	9 22 96 63
Hörnemann, Susanne Dr. med., Gellertstr. 5, 50733 Köln	☎	7 22 00 94
Kerkhoff, Karin Dr. med., Neusserstr. 414, 50733 Köln	☎	7 60 69 05
Kittler, Beate Dr., Hittorfstr. 23, 50735 Köln	☎	76 79 74
Kotthaus, Gudrun Dr. med, Sportstr. 1, 50737 Köln	☎	740 18 19
Solbach, A Dr. med., Niehler Str. 406, 50735 Köln	☎	7 12 34 30
Zander van der, Achim, Dr. med., Neusserstr. 414, 50733 Köln	☎	7 60 69 05

2.5.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Nippes



2.5.2.1 Koordination des SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Frau Schwarz	Niehler Str. 83, 50733 Köln
	☎ 0221/ 76 20 08
	Fax: 0221/ 76 67 47

2.5.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Dr. Rathmann (Nervenarzt)	Niehler Str. 85-87, 50733 Köln	☎ 02 21 / 97 65 32 - 22
Fr. Hammes (Sozialarb.)		☎ 02 21 / 97 65 32 - 23
Fr. Hager (Sozialarb.)		☎ 02 21 / 97 65 32 - 24
Fr. Fankner (Sekretariat)		☎ 02 21 / 97 65 32 - 0
		Fax: 02 21 / 97 65 32 - 27

2.5.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/ Telefon:	Niehler Str. 83, 50733 Köln
	☎ 02 21 / 76 20 00 Fax: 02 21 / 76 67 47
Kontaktperson:	Herr Oerder, Frau Krämer, Herr Stiletto


Öffnungszeiten:	Montag: 14.00 Uhr - 17.00 Uhr, Dienstag: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr, und 15.00 Uhr - 21.00 Uhr, Mittwoch: 9.30 Uhr - 13.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 Uhr - 19.00 Uhr, Freitag: 9.30 Uhr - 12.00 Uhr, Sonntag 14-tägig: 11.00 Uhr - 13.00 Uhr bzw. 14.00 - 16.30 Sprechzeiten nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - offenes Clubangebot - Beratung bei seelischen und sozialen Problemen - gemeinsame Freizeitaktivitäten - gemeinsames Koch- und Frühstücksangebot - wöchentlicher Fahrdienst von den Rheinischen Kliniken Köln - Wochenendangebote - Übergangsbetreuungen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Überwinden von Isolation / Strukturierung des Tagesablaufs - Aufbau und Stärkung von Selbstvertrauen - Trainieren von Fertigkeiten des täglichen Lebens - Integration in das soziale Umfeld - Akzeptanz und sinnvolles Umgehen mit der Krankheit (Rückfallprophylaxe) - Vermittlung zu anderen ambulanten Einrichtungen - Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung oder Probleme
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung / Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	Es gibt kein formelles Aufnahmeverfahren. Die Kontaktaufnahme erfolgt während der Öffnungszeiten oder nach tel. Vereinbarung
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf / Entscheidung des Klienten

2.5.2.4 Betreutes Wohnen im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/ Telefon:	Niehler Str. 83, 50733 Köln ☎ 02 21 / 76 20 09 Fax: 02 21 / 76 67 47
Kontaktperson:	Fr. Bonn, Fr.Kaufmann-Schauerte, Herr Linden, Frau Nassenstein, Herr Getrost
Bürozeiten:	Montag: 9.00 Uhr - 10.00 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelbetreuung in eigener Wohnung oder in WG's - Krisenbewältigung - Hilfe im Alltagsleben und im Umgang mit Behörden - Hilfen im Umgang mit psychiatrischen Krankheiten

Zielsetzung:	- Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität - Begleitung in ein möglichst eigenverantwortliches Leben
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung / Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	- Info-Aufnahmegespräch - Vorlage von Bewerbungsunterlagen - Vorlage einer ärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.5.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/ Telefon:	Niehler Str. 83, 50733 Köln  02 21 / 76 20 08 Fax: 02 21 / 76 67 47
Kontaktperson:	Frau Zimm, Frau Ulrich
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	- Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	- möglichst eigenständiges Leben in der Gemeinschaft - Vermeidung von Klinik- und Heimaufenthalten
Aufnahmekriterien:	- psychiatrische Erkrankung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchtproblematik
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch/ Vorlage einer ärztlichen Verordnung
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung



2.5.2.6 Tagesstätte im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/ Telefon:	Neusser Str. 354 Hinterhaus, 50733 Köln ☎ 02 21 / 5 60 78 10 Fax: 02 21 / 5 60 78-1 24
Kontaktperson:	Frau Freundhieb, Frau Häcker, Frau Störte, Frau Wächter-Tasic
Öffnungszeiten:	Montag: 9.00 Uhr - 15.00 Uhr, Dienstag bis Freitag<: 9.00 Uhr - 14.00 Uhr
Angebot:	Gestaltung des Tagesablaufes durch Beschäftigung in den Bereichen: Hauswirtschaft, Kochen, kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten.
Zielsetzung:	- soziale Unterstützung und Rehabilitation - Vorbereitung auf weiterführende Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	- psychische Erkrankung - fachärztliche Stellungnahme - Antrag auf Eingliederungshilfe
Ausschlusskriterien:	- Jugendliche unter 18 Jahren - Menschen, bei denen eine geistige Behinderung und/oder eine Suchterkrankung im Vordergrund stehen.
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch, Schnuppertage
Betreuungsdauer:	Solange die Notwendigkeit besteht.

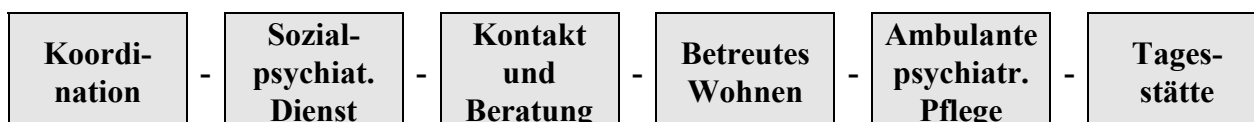
2.6. Chorweiler

2.6.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie


Filbrunn, Klaus Dr. med., Wilhelm-Ewald-Weg 1, 50769 Köln
 Roth, Georg Dr. med. Haselnußhof 1, 50767 Köln

 70 72 73
 7 90 21 61




2.6.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Nippes




2.6.2.1 Koordination des SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Frau Schwarz	Niehler Str. 83, 50733 Köln  0221/ 76 20 08 Fax: 0221/ 76 67 47
--------------	--

2.5.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ Nippes (Gesundheitsamt der Stadt Köln)


Fr. Lamm-Anczykowski (Stadtärztin) Herr Fromm (Sozialarb.) Fr. Fankner (Sekretariat)	Niehler Str. 83, 50733 Köln	 02 21 / 97 65 32 - 26  02 21 / 97 65 32 - 25  02 21 / 97 65 32 - 0 Fax: 02 21 / 97 65 32 - 27
---	--------------------------------	--

2.5.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/ Telefon:	Neissestr. 2, 50765 Köln  02 21 / 5 70 58-0 Fax: 02 21 / 5 70 58-35
Kontaktperson:	Frau Bonn, Herr Stednitz, Frau Wald
Öffnungszeiten:	Zurzeit: Montag: 9.00 Uhr - 11.00 Uhr Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag: 13.00 Uhr - 17.00 Uhr


Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - offenes Clubangebot - Beratung bei seelischen und sozialen Problemen - gemeinsame Freizeitaktivitäten - gemeinsames Frühstück
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Überwinden von Isolation / Strukturierung des Tagesablaufs - Aufbau und Stärkung von Selbstvertrauen - Trainieren von Fertigkeiten des täglichen Lebens - Akzeptanz und sinnvolles Umgehen mit der Krankheit (Rückfallprophylaxe) - Vermittlung zu anderen Einrichtungen - Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung oder Probleme
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung und/oder geistige Behinderung (Beratung / Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	Formlose Kontaktaufnahme während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung
Betreuungsdauer:	unbefristet

2.5.4 Einzelfallhilfe / Betreutes Wohnen im SPZ Nippes (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/ Telefon:	Neissestr. 2, 50765 Köln  02 21 / 5 70 58-0 Fax: 02 21 / 5 70 58-35
Kontaktperson:	Frau Bonn, Frau Wald
Bürozeiten:	Montag: 9.00 Uhr - 11.00 Uhr, Donnerstag: 13 Uhr - 15 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung und Beratung für psychisch Kranke - Hilfe bei Behördenangelegenheiten - Hilfe beim Aufbau sozialer Kontakte - Hilfe bei Krisensituationen - offenes Gruppenangebot
Zielsetzung:	Begleitung in ein möglichst eigenständiges Leben
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung

Ausschlusskriterien:	Primäre Suchtproblematik (Beratung / Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	- Infogespräch - ärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Antrag auf Eingliederungshilfe
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.5.4 Ambulante psychiatrische Pflege (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/ Telefon:	Neissestr. 2, 50765 Köln  02 21 / 5 70 58-0 Fax: 02 21 / 5 70 58-35
Ansprechpartner:	Frau Hohenlünnebusch, Frau Nickel
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	- Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	- Verkürzung und Vermeidung von Klinikaufhalten - Medizinische, soziale Stabilisierung - Möglichst eigenständiges Leben in der Gemeinschaft
Aufnahmekriterien:	- psychiatrische Erkrankung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch, Vorlage einer ärztlichen Verordnung
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung

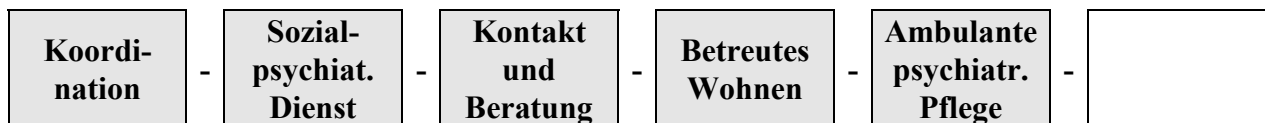
2.5.6 Tagesstätte (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.) siehe unter SPZ Nippes

2.7 Porz

2.7.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Bien, Gerhard, Frankfurter Str. 593, 51145 Köln	☎ 0 22 03/3 10 44
Chokrai, Ali Dr. med., Heidestr. 27, 51147 Köln	☎ 0 22 03/6 59 11
Eschbach, Otto Dr. med., Urbacher Weg 31, 51149 Köln	☎ 0 22 03/5 55 50
Martin, Gerhard Dr. med., Fauststr. 84, 51145 Köln	☎ 0 22 03/2 88 78
Reiners, Ingeborg Dr. med., Frankfurter Str. 593, 51145 Köln	☎ 0 22 03/3 10 44
Simon, Rainer Dr., Bahnhofstr. 43, 51143 Köln	☎ 0 22 03/5 49 10

2.7.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Porz



2.7.2.1 Koordination des SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Frau Anuebunwa	Wilhelmstr. 11, 51143 Köln ☎ 0 22 03 / 5 35 71 Fax: 0 22 03 / 59 21 18
-----------------------	---

2.7.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)


Herr Dr. Außerer (Psychiater) Herr Knauf (Sozialarbeiter) Fr. Treblow (Sekretariat)	Neumarkt 15 -21, 50667 Köln	☎ 02 21/ 2 21 - 2 41 95 ☎ 02 21/ 2 21 - 2 47 87 ☎ 02 21/ 2 21 - 2 47 71 Fax: 02 21/ 2 21 - 2 40 07
--	--	---

2.7.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/ Telefon:	Wilhelmstr. 11, 51143 Köln ☎ 0 22 03 / 5 52 18 Fax: 0 22 03 / 59 21 18
Kontaktperson:	Frau Tillmann, Herr Scheller, Frau Wippich
Öffnungszeiten:	Entsprechend der Angebote (Programm)

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung in behördlichen und persönlichen Fragen / Angelegenheiten - tagsstrukturierende Angebote in den Bereichen Freizeit, Kunst, Hauswirtschaft - monatlicher Sonntagstreff - Angehörigengruppen / Einzelberatung - Gespräch in Glaubens- und Lebensfragen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung / Erhalt der eig. Ressourcen zur Lebensbewältigung - Eigenverantwortlicher Umgang mit der psychischen Erkrankung
Aufnahmekriterien:	Psychische Probleme, psychiatrische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Keine vorrangigen Suchterkrankungen (Beratung / Weitervermittlung)
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf / Entscheidung des Klienten

2.7.2.4 Betreutes Wohnen im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/ Telefon:	Wilhelmstr. 11, 51143 Köln  0 22 03 / 59 14 45 Fax: 0 22 03 / 59 21 18
Kontaktperson:	Frau Ortheil, Herr Schwind, Herr Röllgen
Bürozeiten:	Sekretariat: Montag - Freitag, 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung in Form von regelmäßigen Kontakten mit einer festen Bezugsperson. - Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung und im Umgang mit Behörden - Unterstützung im Umgang mit der eig. seelischen Erkrankung - Entwicklung einer längerfristigen Lebensperspektive - Einzelbetreutes Wohnen und eine Frauenwohngemeinschaft
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung/Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältig. - selbstverantwortlicher Umgang mit der psychischen Erkrankung
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung

Ausschlusskriterien:	Keine vorrangigen Suchterkrankungen (Beratung / Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	- Infogespräch / Aufnahmegespräch - möglichst Lebenslauf - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.7.2.5 Ambulante Psychiatrische Pflege im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/ Telefon:	Wilhelmstr. 11, 51143 Köln ☎ 0 22 03 / 95 15 47 Fax: 0 22 03 / 59 21 18
Kontaktperson:	Frau Loddo-Zick, Herr May, Herr Lelong
Bürozeiten:	Sekretariat: Montag - Freitag, 8.00 Uhr - 16 00 Uhr
Angebot:	- Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	- Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung / Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung - Hinführung zu weiteren ambulanten Hilfeangeboten im SPZ und im Stadtteil
Aufnahmekriterien:	- psychiatrische Erkrankung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Keine vorrangigen Suchterkrankungen
Aufnahmeverfahren:	Erstgespräch (gemeinsam) mit der Pflegekraft, Arzt und Klienten
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung

2.7.2.6 Tagesstätte geplant

Adresse/ Telefon:	
Kontaktperson:	
Sprechzeiten:	
Angebot:	
Zielsetzung:	
Aufnahmekriterien:	
Ausschlusskriterien	
Aufnahmeverfahren:	
Betreuungsdauer:	

Bürgerengagement/ Laienhilfe: BürgerInnen als Partner seelisch Kranker“

Adresse/ Telefon:	Sozialpsychiatrisches Zentrum Wilhelmstr. 11, 51143 Köln oder c/o Alexianer Krankenhaus Kölner Straße 64, 51149 Köln
Kontaktperson	Sozialpsychiatrisches Zentrum, Frau Anuebunwa ☎ 0 22 03 / 5 35 71 Fax: 0 22 03 / 59 21 18 Alexianer Krankenhaus, Herr Pfarrer Schloemann ☎ 0 22 03 / 9 17 - 12 90 Fax: 0 22 03 / 9 17 - 17 90
Kurzbeschreibung und Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none"> - Die ehrenamtlichen Bürgerhelfer/-innen halten regelmäßigen Einzelkontakt zu einzelnen psychisch Erkrankten in selbst gewählter Form, z. B. Spaziergänge, Cafébesuche, Besuche zu Hause, kulturelle Veranstaltungen, etc.. - Die Kontaktaufnahme zwischen Bürgerhelfer und psychisch Erkrankten wird beim ersten Treffen begleitet. - In monatlichen Gruppentreffen im SPZ-Porz werden die Bürgerhelfer/-innen fachlich begleitet durch eine Sozialpädagogin und einem Seelsorger.

Porzer Bürger für psychisch Kranke e. V. - Förderverein

Adresse/ Telefon:	c/o Alexianer Krankenhaus Kölner Straße 64, 51149 Köln
Kontaktperson	Frau Anuebunwa (Vorsitzende) ☎ 0 22 03 / 5 35 71 Fax: 0 22 03 / 59 21 18 Herr Pfarrer Schloemann (stellvertretender Vorsitzender) ☎ 0 22 03 / 9 17 - 12 90 Fax: 0 22 03 / 9 17 - 17 90
Kurzbeschreibung und Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none"> - Unser Förderverein besteht seit 10 Jahren. Er leistet Förderung von ehrenamtlicher Arbeit und finanzielle Einzelunterstützung von psychisch kranken Porzer Bürgern. - Initiierung und finanzielle Förderung des Projekts „Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Eltern“ in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle Porz. Zwei Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche, Einzelgespräche für Kinder und Eltern. - Öffentlichkeitsarbeit: VHS-Infoabende, Benefizkonzerte und Pressearbeit.

2.8 Kalk

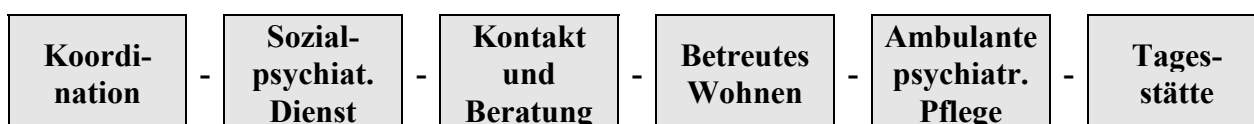
2.8.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Beck, Reiner Dr. Dr., Bruchsalerstr. 22, 51107 Köln	☎	89 34 44
Holzschneider, Herbert Dr., Frankfurter Str. 716, 51107 Köln	☎	8 90 20 91
Schuchardt, Hans-Martin, Frankfurter Str. 716, 51107 Köln	☎	8 90 20 91
Schumacher, A. Dr., Frau Viprinski, Buchforsterstr. 2, 51103 Köln	☎	82 89 58 00

Deutz

Böhme, Angela Dr., Kersting-Fuchs, S. Dr., Custodisstr. 3-17, 50679 Köln	☎	6 30 88 91
Kreuter, Iris Dr., Justinianstr. 7, 50679 Köln	☎	88 11 01

2.8.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Kalk



Das SPZ Köln-Kalk ist zuständig für den Stadtbezirk 8 mit den Stadtteilen Kalk, Höhenberg, Vingst, Ostheim, Brück, Neubrück, Rath-Heumar, Merheim, Humbold-Gremberg und für den Stadtteil Deutz.

2.8.2.1 Koordination des SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Blume (Koordination)	Olpener Str. 110, 51103 Köln
Sekretariat: Frau Pusker Frau Thielen	☎ 02 21 / 9 91 82-0 Fax: 02 21 / 9 91 82-13

2.8.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Frau Martin (Ärztin) Frau Heitmann (Ärztin) Herr Schneiders (Sozialarb.) Frau Kattner (Sozialarb.)	Olpener Str. 110, 51103 Köln	☎ 02 21 / 9 91 82-31 ☎ 02 21 / 9 91 82-0 Fax: 02 21 / 9 91 82-13
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag 8:30 Uhr - 16:30 Uhr Freitag 8:30 Uhr - 12:30 Uhr	
Angebot:	Hilfestellungen für seelisch kranke und behinderte Menschen, Suchtkranke und seelisch Kranke im Alter und deren Angehörige und Bekannte, insbesondere: - Hilfe in Krisensituationen - Beratung und Unterstützung in persönlichen und sozialen Angelegenheiten - Vermittlung von Behandlungs- u. Rehabilitationsangeboten - Gutachterliche Stellungnahmen	

2.8.2.3 Kontakt-und Beratungsstelle im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Adresse/ Telefon:	Olpener Str. 114 (Eingang Regensburger Str.), 51103 Köln ☎ 02 21 / 9 91 82-50 Fax: 02 21 / 9 91 82-13
Kontaktperson:	Frau Pavel, Frau Sondermann, Herr Schmid
Öffnungszeiten:	Montag: 11.00 Uhr - 16.00 Uhr, Dienstag: 13.30 Uhr - 17.30 Uhr Mittwoch 14.00 Uhr: Treffen für Außenaktivitäten Donnerstag: 13.30 Uhr - 19.30 Uhr, Freitag: 12.30 - 16.30 Uhr
Angebot:	Freizeit-, Kontakt- und Beratungsangebote - offenes Clubangebot - Einzelberatung bei seelisch / sozialen Problemen - therapeutisch orientierte Gruppen - Mitarbeit im Klientencafé „Café-Lichtblick“
Zielsetzung:	Tagesstrukturierung, Verselbständigung
Aufnahmekriterien:	Psychiatrische Erkrankungen (außer primäre Suchterkrankungen)
Aufnahmeverfahren:	Einführungsgespräch
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf/ Entscheidung des Klienten

2.8.2.4 Betreutes Wohnen im SPZ (Arbeiterwohlfahrt-Betriebsgesellschaft für soziale Einrichtungen mbH)

Adresse/ Telefon:	Olpener Str. 114 (Eingang Regensburger Str.), 51103 Köln ☎ 02 21 / 9 91 82-60 (mit Anrufbeantworter) Fax: 02 21 / 9 91 82-13
Kontaktperson:	Frau Neuser, Frau Matejka, Herr Borggreve; Herr Dreilich
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Wir betreuen chronisch psychisch Kranke in einer Wohngemeinschaft und im Betreuten Einzelwohnen. Die Betreuung umfasst: - regelmäßige Kontakte zu einer Bezugsperson - Beratung und Unterstützung - bei der Bewältigung von Problemen im Alltagsleben, - bei Problemen der sozialen Sicherung, - im Umgang mit den Behörden, - ggf. bei der beruflichen Wiedereingliederung.

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Anregung für die Tagesstruktur und die Freizeitgestaltung - Gruppenangebote - Hilfe in Krisensituationen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Selbständigkeit im Alltagsleben - Einüben von eigenverantwortlichem Umgang mit seel. Krisen - Entwicklung einer Lebensperspektive in den Bereichen Wohnen, soziale Kontakte, Freizeit und Arbeit
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorliegen einer chronischen psychischen Erkrankung - Eigener Wunsch nach Betreuung / Kooperationsbereitschaft - Ein Mindestmaß an Selbständigkeit und der Fähigkeit zur Selbstversorgung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung und Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an einem Informationsgespräch - Vorlage einer fachärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung und eines Arztbriefes - 2-3 Aufnahmegespräche mit abschließender Erstellung eines Hilfeplanes und eines Lebenslaufes
Betreuungsdauer:	Nicht befristet - auf Wunsch kann aber eine Befristung zu Betreuungsbeginn vereinbart werden

2.8.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Arbeiter- Samariter-Bund- ASB)

Adresse/ Telefon:	<p>Olpener Str. 110 (Eingang Regensburger Str.), 51103 Köln</p> <p>☎ 02 21 / 9 91 82-40</p>
Kontaktperson:	Frau Bödecke, Frau Kraft, Herr Kuhn
Sprechzeiten:	8.00 Uhr -9.00 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitliche Stabilisierung -Unterstützung zu eigenständiger Lebensführung

Aufnahmekriterien:	- psychiatrische Erkrankung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Aufnahmegespräch
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung

2.8.2.6 Tagesstätte "allerhand" im SPZ (Arbeiterwohlfahrt-Betriebsgesellschaft für soziale Einrichtungen mbH)

Adresse/ Telefon:	Olpener Str. 110, 51103 Köln-Höhenberg Büro und Werkstatt: Eingang Regensburger Str. (über Parkplatz von Kaiser's) ☎ 02 21 / 9 91 82-70 Fax: 02 21 / 9 91 82-13
Kontaktperson:	Herr Thiery-Herber, Frau Klein-Kuchenbecker, Frau Mauer, Frau Schmitz
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Tagesstrukturierte Arbeitsangebote in der Holz-/Metallwerkstatt und im Hauswirtschaftsbereich:
Zielsetzung:	Gesundheitliche Stabilisierung und / oder Vorbereitung auf berufliche Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	- Personen ab 18 Jahren mit psychischen Erkrankungen, durch fachärztliche Stellungnahme bescheinigt.
Ausschlusskriterien	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren	- Informationsgespräch - Angebot von mindestens 5 Informationstagen - Abschluss- bzw. Aufnahmegespräche mit Erstellung von Zielsetzungen/ Leistungen
Betreuungsdauer	Nicht befristet, nach Bedarf

2.8.3 Bürgerengagement/ Laienhilfe: Förderverein für psychisch Kranke im Stadtbezirk-Kalk und Stadtteil Deutz e.V.

Adresse/ Telefon:	c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum Kalk, Olpener Str. 110, 51103 Köln ☎ 02 21 / 9 91 82-0 Fax: 02 21 / 9 91 82-13
Kurzbeschreibung:	Der Förderverein für psychisch Kranke im Stadtbezirk-Kalk und Stadtteil Deutz besteht seit 1993 und hat sich zur Aufgabe gestellt, im Verbund mit dem Sozialpsychiatrischen Zentrum Köln-Kalk das gegenseitige Verständnis zwischen psychisch kranken Menschen und der Bevölkerung in allen Lebensbereichen zu fördern. Dazu fördert er die Betreuungsarbeit im Sozialpsychiatrischen Zentrum, und organisiert / unterstützt entsprechende thematische und kulturelle Veranstaltungen.

2.8.4 Selbsthilfegruppen im SPZ-Kalk

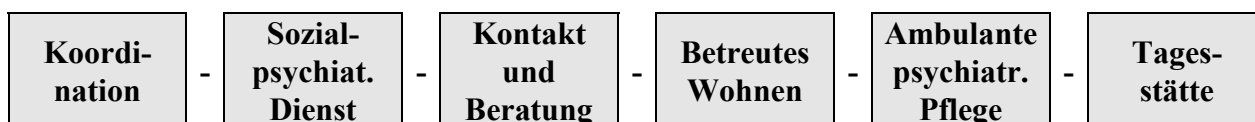
Angehörigengruppe “Rat und Tat”: Treffpunkt Kontakt- und Beratungsstelle, Olpenerstr.114, Eingang Regensburger Str.; 51103 Köln, Mittwoch 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
“Anonyme Alkoholiker”: Treffpunkt Kontakt- und Beratungsstelle, Olpenerstr.114, Eingang Regensburger Str.; 51103 Köln, Freitag 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr
Suchthilfe e.V.: Treffpunkt Kontakt- und Beratungsstelle, Olpenerstr.114, Eingang Regensburger Str.; 51103 Köln, Dienstag 19:30 Uhr

2.9 Mülheim

2.9.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Fauth-Sybertz, Marie-Luise Dr. med., Buchheimer Str. 53-55, 51063 Köln	☎	61 63 14
Klein, Maria-Theresia Dr. med., Eulenbergstr. 1 - 3, 51065 Köln	☎	62 10 21
Lipinski, Claus Dr. med., Buchheimer Str. 53 - 55, 51063 Köln	☎	61 63 14
Nass, Alexander Dr. med., Dellbrücker Hauptstr. 90, 51069 Köln	☎	68 78 10
Schlösser, Udo, Adamstr. 38, 51063 Köln	☎	61 29 50
Schäfer-Bongartz, Marion Dr. Malteser Str. 32, 51065 Köln (Psychothera.)	☎	69 78 55
Seidemann, Renate, Buchheimer Str. 53 - 55, 51063 Köln	☎	61 63 14
Sigaloff-Valkov, Marietta, Dellbrücker Hauptstr. 90, 51069 Köln	☎	68 78 10
Sturm, Bernhard Dr. med., Eulenbergstr. 1 - 3, 51065 Köln	☎	62 10 21

2.9.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Mülheim



2.9.2.1 Koordination des SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Marschall Sekretariat: Fr. Biermann Fr. Havlik	Regentenstr. 48, 51063 Köln ☎ 02 21 / 9 65 59-0 ☎ 02 21 / 9 65 59-10 ☎ 02 21 / 9 65 59-11 Fax: 02 21 / 9 65 59-99
--	--

2.9.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Fr. Dr. Bruners (Psychiaterin) Fr. Gehlenborg (Sozialarb.) Fr. Keßler (Sozialarb.)	Regentenstr. 48, 51063 Köln	☎ 02 21 / 9 65 59-16 ☎ 02 21 / 9 65 59-14 ☎ 02 21 / 9 65 59-15 Fax: 02 21 / 9 65 59-99
---	--	---

2.9.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Adresse/ Telefon:	Regentenstraße 48, 51063 Köln ☎ 02 21 / 9 65 59-20 Fax: 02 21 / 9 65 59-99
Kontaktperson:	Frau Reichert, Frau Obst, Herr Wörmann, Frau Voigt-Witt


Öffnungszeiten:	Montag: 10.00 Uhr - 16.00 Uhr, Dienstag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Mittwoch: ab 14.00 Uhr Außenaktivitäten, Donnerstag: 14.00 Uhr - 20.00 Uhr, Freitag: 13.00 Uhr - 17.00 Uhr, "Sonntagstreff im SPZ" (von Laienhelfern organisiert) Sonntag: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr (14tägig)
Angebot:	- Offener Club - Bistro - Sport-und Kreativgruppen - Freizeit-und Ferienmaßnahmen - Beratung und Unterstützung bei persönlichen und sozialen Problemen
Zielsetzung:	Unterstützung bei der Tagesgestaltung, mittel- bis langfristige Begleitung
Aufnahmekriterien:	Das Angebot ist für psychisch kranke Erwachsene vorgesehen.
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung / Weitervermittlung)
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf/ Entscheidung des Klienten

2.9.2.4 Betreutes Wohnen im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e.V.)

Adresse/ Telefon:	Regentenstraße 46, 51063 Köln ☎ 02 21 / 9 65 59-30 Fax: 02 21 / 9 65 59-99
Kontaktperson:	Frau Meyer, Frau Kayser, Herr Pickios, Herr Walter, Frau Waltrich-Wieching, Herr Pohlmann, Frau Bedürftig
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	- Betreuung von psychisch kranken, erwachsenen Menschen in der eigenen Wohnung oder in Wohngemeinschaften - regelmäßiger Kontakt zu einer festen Bezugsperson - Hilfe in Krisensituationen - Unterstützung beim Aufbau eines Netzes von soz. Kontakten - Einübung des eigenverantwortlichen Umgangs mit seel. Krisen - Entwicklung längerfristiger Lebensperspektiven (Wohnen, Arbeiten etc.)
Zielsetzung:	Das Betreute Wohnen hat sich zur Aufgabe gemacht, psychisch kranken, erwachsenen Menschen ein Leben möglichst außerhalb von stationären und teilstationären Einrichtungen der Psychiatrie zu ermöglichen. Die sozialpsychiatrisch orientierte Begleitung fördert ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben.

Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankte (Beratung / Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Infogespräch (Informationen über BeWo und Aufnahmeverfahren) - Bewerbung (formloses Schreiben, Lebenslauf, - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Sozialbericht
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.9.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Arbeiter Samariter Bund e.V.)

Adresse/ Telefon:	Regentenstraße 46, 51063 Köln  02 21 / 9 65 59-50 Fax: 02 21 / 9 65 59-99
Ansprechpartner:	Frau Wildenburg, Herr Teckhaus
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	Unterstützung zur eigenständigen Lebensführung
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychiatrische Erkrankung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Infogespräch
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung

2.9.2.6 Tagesstätte im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e.V.)

Adresse/ Telefon:	Regentenstraße 48, 51063 Köln ☎ 02 21 / 9 65 59-40 Fax: 02 21 / 9 65 59-99
Kontaktperson:	Frau Adjano, Frau Kolbe, Herr Gerwin
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag: 8.30 Uhr - 16.30 Uhr Freitag: 8.30 Uhr - 15.00 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Tagesablaufs durch Beschäftigung in den Bereichen: - Hauswirtschaft - Kochen (gemeinsamer Mittagstisch) - Holz-, Metallverarbeitung (Fahrradservice) - Kreatives Gestalten - Freizeitaktivitäten
Zielsetzung:	Ziel der Maßnahme ist, <ul style="list-style-type: none"> - soziale Unterstützung und Rehabilitation - Vorbereitung auf weiterführende Maßnahme zur beruflichen Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der Maßnahme muss durch eine fachärztliche Stellungnahme begründet werden - Antragstellung auf Eingliederungshilfe beim zuständigen Bezirksamt
Ausschlusskriterien:	Menschen bei denen eine geistige Behinderung oder Suchtkrankheiten im Vordergrund stehen.
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch - Bewerbung - Schnuppertage - Aufnahme
Betreuungsdauer:	Mindestens 6 Monate


Bürgerengagement/ Laienhilfe: Förderverein für psychisch kranke Mitbürger im Stadtbezirk Mülheim e.V.

Adresse/ Telefon:	c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum, Regentenstraße 48, 51063 Köln ☎ 02 21 / 9 65 59-0
Kontaktperson:	Frau Karin Menke 1 Vorsitzende ☎ 02 21 / 64 66 52 Herr Klaus Marschall (SPZ Koordinator) ☎ 02 02 / 9 65 59-12
Kurzbeschreibung:	Der Verein wurde 1994 von engagierten Bürgern und Fachkräften gegründet und hat das Ziel, die Integration psychisch kranke Bürger in das Gemeinwesen Köln-Mülheim zu fördern
Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none"> - Laienhelfer organisieren den „Sonntags-Treff im SPZ - Veranstaltungen, die über psychische Krankheiten und Hilfsmöglichkeiten aufklären - Ausstellungen und Lesungen von psychiatriee erfahrenen Menschen - Feste, die der Begegnung dienen - Zusätzliche Angebote im SPZ: Kreativgruppen, Sportgruppen - Unterstützung von Freizeit- und Urlaubsmaßnahmen

3. Adressenliste und Beschreibungen der stadtteil- (sektor-) übergreifenden Angebote für erwachsene psychisch Kranke

3.1 Wohnheime für psychisch Kranke

3.1.1 Machabäerhaus (Übergangseinrichtung) des Kölner Vereins für Rehabilitation e.V.

Adresse/ Telefon:	Weißenburgstraße 43 - 45, 50670 Köln  02 21 / 7 20 02 61
Kontaktperson:	Herr Schachtebeck
Bürozeiten:	Keine festen Sprechzeiten, erreichbar von Montag und Mittwochs: 8.00 bis 20.00 Uhr Dienstag und Donnerstag: 08.00 bis 16.00 Uhr Freitag: 08.00 bis 14.00 Uhr
Angebot:	Wohnmöglichkeit, Einzel- und Gruppengespräche, Einüben von Selbständigkeit und sozialen Fähigkeiten, Kreativgruppe, Hauswirtschaftstraining, Urlaubsmaßnahme, Freizeitaktivitäten, Hilfe bei der Suche nach geeigneter Arbeitsmöglichkeit. Jedem Bewohner steht ein monatliches Taschengeld von z. Zt. 165,-- DM zu. Durch Putz- und Waschkdienste ist ein Nebenverdienst möglich.
Zielsetzung:	Berufliche und soziale Rehabilitation und Integration
Aufnahmekriterien:	Psychische Behinderung, Doppeldiagnosen, Kölner Bürger oder Bezug zu Köln, Bereitschaft zur medizinischen, sozialen und beruflichen Rehabilitation
Ausschlusskriterien:	- jünger als 18 Jahre - primäre Sucht - Minderbegabung mittleren und stärkeren Ausmaßes hirnorganische Schädigung
Aufnahmeverfahren:	Infotermine (zu erfragen im Haus), Aufnahmegespräch nach telefonischer Vereinbarung, nach dem Aufnahmegespräch werden folgende Unterlagen benötigt: Bewerbung, Lebenslauf, Aufnahmebogen, Ausbildungsbogen, Arztbrief und Sozialbericht. Jeder Bewerber macht zwei Probetage (jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr), danach Entscheidung über Einzug.
Betreuungsdauer:	1 - 3 Jahre

3.1.2 Luise- Maaßen- Haus (Wohnheim und Übergangseinrichtung) der Karl-Emmanuel-Körper-Stiftung

Adresse/ Telefon:	Hittorfstraße 12, 50735 Köln ☎ 02 21 / 9 76 51 70 Fax: 02 21 / 76 57 78
Kontaktperson:	Frau G. Mohnes (Dipl.-Sozialarbeiterin)
Bürozeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	54 Plätze im Wohn- und Übergangsheim mit Angeboten in den Arbeitsbereiche: Holz- und Metallwerkstatt, Bürotraining, Hauswirtschaft, Wäscherei / Näherei und Gartenbau.
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Psychische Stabilisierung der Bewohner/innen - Verhinderung von Hospitalisierung - Vermittlung von Fähigkeiten zur Bewältigung von Auswirkungen der Behinderung - Vorbereitung, Unterstützung und Ermöglichung der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung - Training möglichst eigenständiger Lebensführung
Aufnahmekriterien:	Die Bewerber leiden in der Regel an: <ul style="list-style-type: none"> - Neurosen, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen
Aufnahmeverfahren:	Vom Bewerber werden gewünscht: <ul style="list-style-type: none"> - Unverbindlicher Informationsbesuch - Bewerbungsschreiben, hand- und eigenständig geschriebener Lebenslauf, Passbild, Arztbericht - Nach Vorlage dieser Unterlagen wird ein Termin zu einem Vorstellungsgespräch vereinbart und alle weiteren Schritte mitgeteilt
Betreuungsdauer:	Übergangsplätze sind auf ca. 2 Jahre befristet. Die Wohnheimplätze sind grundsätzlich unbefristet, je nach Bedarf.

3.1.3 KÖLN RING GmbH



Stegerwald-Stiftung und Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Adresse/ Telefon:	KÖLN-RING, Gesellschaft für begleitendes Wohnen mbH Gürzenichstraße 19, 50667 Köln, ☎ 02 21 / 9 25 59 41 Fax: 02 21 / 9 25 59 43 Geschäftsführer: Johannes Schmitz		
3 Abteilungen:	RingWohnen Buchheimer Weg 40 51107 Köln	WohnForum Berg. Gladbacher Str. 812 51069 Köln	CityWohnen Gürzenichstraße 19 50667 Köln
Kontaktperson:	Brigitte Kaiser ☎ 02 21 / 8 90 20 38 Fax: 02 21 / 89 30 68	Heidrun Helldörfer ☎ 02 21 / 68 93 30 12 Fax: 02 21 / 68 93 30 19	Horst-Uwe Warnicke ☎ 02 21 / 9 25 56 64 Fax: 02 21 / 9 25 59 43
Sprechzeiten:	9.00 bis 16.00 Uhr		
Angebot:	Wohnheime für psychisch Kranke und Behinderte mit täglicher sozialpsychiatrischer Betreuung, sowie Nacht- und Rufbereitschaft in den verschiedenen Wohngruppen: - RingWohnen mit 61 Wohnheimplätzen (Ostheim, Mülheim, Weiler, Vogelsang, Heimersdorf) - WohnForum mit 61 Wohnheimplätzen hiervon 2 Wohngruppen für psychisch kranke und behinderte Frauen mit Kindern (Nippes, Ehrenfeld, Weiden, Dellbrück) - City-Wohnen mit derzeit 16 Plätzen von zukünftig 40 Wohnheimplätze (Innenstadt und Porz)		
Zielsetzung:	Rehabilitation und Integration psychisch kranker und behinderter Menschen		
Aufnahmekriterien:	Chronisch psychische Erkrankung bzw. Behinderung		
Aufnahmeverfahren:	Anmeldebogen und Gespräch		
Betreuungsdauer:	Ohne zeitliche Begrenzung		


3.1.4 Dreikönigenhaus des Kölner Vereins für Rehabilitation e.V.

Adresse/ Telefon:	Wallstraße 118, 51063 Köln ☎ 02 21 / 9 62 86-0 Fax: 02 21 / 9 62 86-55
Kontaktperson:	Betreuer/-innen des DKH
Bürozeiten:	9.00 bis 19.00 Uhr
Angebot:	Betreute Wohnmöglichkeit in einer Gemeinschaft außerhalb einer psychiatrischen Klinik, feste Ansprechpartner/-innen, Einzel- und Gruppengespräche, Arbeits- und Beschäftigungstherapie, Freizeitaktivitäten, Urlaubsfahrten
Zielsetzung:	Möglichst selbständige Wahrnehmung von Aufgaben im lebenspraktischen Alltagsbereich, Erarbeitung persönlicher Zielsetzungen, Förderung d. Beziehungsfähigkeit im sozialen Umfeld
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Einzugsentscheidung - ärztl. attestierte psychische Beeinträchtigung (keine manifeste Suchterkrankung, keine Mehrfachbehinderungen) - Bezug zu Köln - Erwachsene bis 50 Jahre (bei Einzug)
Aufnahmeverfahren:	Informationsbesuch, Bewerbungsunterlagen (Bewerbung, Lebenslauf, Sozialbericht, Arztbericht). "Tag im Haus" mit Bewerbungsgesprächen mit Bewohner/-innen und Betreuer/-innen. Probewohnzeit (4 bis 12 Wochen)
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, je nach Bedarf

3.1.5 Wohnprojekt für Frauen, SBK - Zentren für Senioren und Behinderte der Stadt Köln

Adresse/ Telefon:	Odenwaldstr. 60-62 , 51105 Köln  02 21 / 12 09 08-0,  02 21 / 12 09 08-18 Fax: 02 21 / 12 09 08-44
Kontaktperson:	Frau Kirschbaum, Frau Botz-Conrad, Frau Garbatz-Aras
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Betreute Wohnmöglichkeit für Frauen gemäß § 39 BSHG, tägliche sozialtherapeutische Betreuung, ständige Erreichbarkeit des pädagogischen Fachpersonals, fünf Wohngruppen mit je 4 Personen in Einzelzimmern, Apartmentbereich mit 6 Plätzen, pädagogische Bezugsbetreuer/-innen, Einzelgespräche, Gruppengespräche, Ergotherapie, Hauswirtschaftstraining, Freizeitaktivitäten, Urlaubsfahrten, Vermittlung zu Werkstätten
Zielsetzung:	Anleitung zur größtmöglichen Verselbständigung und Eigenständigkeit in der Lebensführung. Entwicklung von individuellen Perspektiven in allen Lebensbereichen.
Aufnahmekriterien:	Vorhandene psychische Behinderung oder drohende Behinderung nach § 39 BSHG, Altersspanne von 18 Jahren bis 60 Jahren
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung, ständige Pflegebedürftigkeit
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlage einer ärztlichen Stellungnahme, eines Sozialberichtes - Terminabsprache für ein Vorstellungsgespräch - Kostenanerkennnis des zuständigen Kostenträgers - in der Regel findet ein mehrtägiges Probewohnen statt
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, je nach Bedarf

3.1.6 Frauenwohnheim Elisabeth-Frey-Haus des Coenaculums, Diakonisches Werk

Adresse/ Telefon:	Albert-Schweitzer-Straße 2, 50968 Köln  02 21 / 37 64 9-0 Fax: 02 21 / 37 64 9 - 32
Kontaktperson:	Frau Neumann de Zavala (Leiterin)
Bürozeiten:	Das Haus ist rund um die Uhr mit Personal besetzt .
Angebot:	<p>Aufnahme- und Wohnheim für Frauen mit insgesamt 57 Plätzen gemäß § 72 und § 39 BSHG und einer Wohngruppe mit 4 Plätzen gemäß § 39 BSHG. Die Aufnahme in die Wohngruppe erfolgt über das Stammhaus.</p> <p>Alleinstehende Frauen oder Frauen mit Kindern, die in einer akuten Notlage (sozialer oder seelischer Art) sind, können in die Notaufnahme des Elisabeth-Frey-Hauses (EFH) vermittelt werden. Nach Klärung und Beruhigung der Krisensituation werden sie je nach Notlage in Frauenhäuser oder Notunterkünfte eventuell mit ambulanter Betreuung vermittelt.</p> <p>Neben der Notaufnahme bietet das Haus verschiedenen Wohngruppen für den Personenkreis gem. § 72 und § 39 BSHG an.</p>
Zielsetzung:	Durch ein individuell ausgerichtetes Angebot sollen Frauen Hilfestellungen gegeben werden, um ihre akuten Krisen überwinden zu können, ihre psychischen und/oder sozialen Probleme anzugehen und Wege zu finden, wieder ein eigenständiges Leben führen zu können.
Aufnahmekriterien:	Frauen und Frauen mit Kindern in akuten Notsituationen wie Misshandlung, sozialer Notlage oder psychischer Krise Aufnahme erst ab 18 Jahren
Ausschlusskriterien:	Nicht aufgenommen werden Frauen, die von sogenannten "harten Drogen" abhängig sind.
Aufnahmeverfahren:	Es genügt die vorherige telefonische Abklärung, ob ein Platz frei ist. Es gibt kein vorheriges Aufnahmeverfahren, die Kostenklärung erfolgt durch das Heimpersonal
Betreuungsdauer:	Im Notaufnahmebereich von einer Nacht bis zu einer Woche. Im Heimbereich bis zu 18 Monaten bei einer Heimhilfe gemäß § 72 BSHG und unbegrenzt bei einer Eingliederungshilfe gemäß § 39 BSHG.

3.1.7 Wohnheim Rottweiler Straße der Rheinischen Kliniken Köln

Adresse/ Telefon:	Rottweiler Straße 1, 50739 Köln ☎ 02 21 / 17 91 80
Kontaktperson:	Frau Ruth Sprößig-Schwegler (Heimleitung)
Bürozeiten:	9.00 Uhr - 15.00 Uhr (Montag bis Freitag)
Angebot:	Die Einrichtung hat die soziale Rehabilitation zum Ziel. Die Bewohnerin/ der Bewohner wird dahingehend unterstützt, ihre/seine Alltagskompetenz zu stabilisieren und weiter zu entwickeln, die Teilhabe am Leben in einer Gruppe zu verbessern und soweit dies möglich ist, ein selbstverantwortliches Leben zu führen.
Aufnahmekriterien:	Chronisch psychisch Kranke und Kranke mit Doppeldiagnose (Psychose und Sucht), die auf Grund einer psychischen Erkrankung in ihrer Fähigkeit zur selbständigen Lebensführung sowie zur sozialen und beruflichen Teilhabe wesentlich beeinträchtigt sind und die freiwillig das Angebot der Einrichtung in Anspruch nehmen wollen.
Ausschlusskriterien:	- Jungendliches Alter - Somatische Pflege - Klinische stationäre Behandlungsbedürftigkeit
Aufnahmeverfahren:	- Bewerbung um Aufnahme mit Sozial- und Arztbericht, danach - wird mit der Bewerberin/ dem Bewerber, der gesetzlichen Betreuerin/ dem gesetzlichen Betreuer bzw. der vermittelnden Stelle ein Termin zum persönlichen Kennenlernen vereinbart - Aufnahmetermin wird vereinbart.
Betreuungsdauer:	Zeitlich nicht begrenzt


Auf dieser Seite wird sich in Zukunft eine weitere Einrichtung vorstellen.

Auf dieser Seite wird sich in Zukunft eine weitere Einrichtung vorstellen.

3.2 Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung

3.2.1 Behandlungseinrichtungen

3.2.1.1 Alexianer-Krankenhaus Köln, Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie

Adresse/ Telefon:	Kölner Straße 64, 51149 Köln-Porz  02 20 3 / 9 17-12 70
Kontaktperson:	Herr Dr. Lütz (Chefarzt)
Sprechzeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	48 Behandlungsplätze in der Arbeitstherapie: Die Patienten können steigernd belastet werden (mindestens 1 Std./ Tag) Bereiche: Holzarbeiten, Büro und Montage. In Kooperation mit den Alexianer-Service Betrieben können Patienten beispielsweise im Gartenbereich, im Hauswirtschaftsbereich und in weiteren Bereichen eingesetzt werden. Das Angebot wird vorgehalten für stationär im Alexianer-Krankenhaus behandelte Patienten. Schon jetzt ist aber auch ambulante Arbeitstherapie auf Rezept möglich. Darüber hinaus wird ein teilstationäres Arbeitstherapieangebot angestrebt.
Arbeitszeiten:	Die Therapiezeiten liegen zwischen 8.15 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 13.00 Uhr und in der Regel 16.00 Uhr. Freitag bis 14.45 Uhr
Zielsetzung:	Arbeitstherapie ist wichtiger Bestandteil der ärztlich verordneten Behandlung. Über das Erleben der eigenen Arbeitstätigkeit wird eine Verbesserung des Selbstwertgefühls erreicht, darüber hinaus aber vor allem eine Festigkeit von Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität, Selbstständigkeit in der Tagesstrukturierung. Auch die Kommunikation mit anderen Arbeitskollegen, die Planung von Handlungen und die weitere Stabilisierung zur Erarbeitung einer beruflichen Perspektive sind wichtige Aspekte der Arbeitstherapie.
Aufnahmekriterien:	Bereitschaft des Patienten, regelmäßig mindestens eine Stunde am Tag an dem Angebot teilzunehmen. Interesse für die Erarbeitung weiterer Perspektiven im persönlichen Arbeits- und Berufsleben.
Aufnahmeverfahren:	Die Arbeitstherapie wird als stat. u. ambulantes Angebot ausschließlich vom behandelnden Arzt verordnet. Mit dem verantwortlichen Arbeitstherapeuten werden Therapieinhalte, Trainingsdauer und sonstigen Voraussetzungen besprochen.
Kostenträger:	Krankenkasse
Aufenthaltsdauer:	2 Wochen bis ca. 6 Monate

3.2.1.2 Rheinische Kliniken Köln, Fachklinik für Psychiatrie

Adresse/ Telefon:	Wilhelm-Griesinger-Str. 23, 51109 Köln ☎ 02 21 / 89 93-1 ☎ 02 21 / 89 93-6 59
Kontaktperson:	Herr Lehmacher (Leiter der Arbeitstherapie)
Sprechzeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	84 Behandlungsplätze in der Werk- und Arbeitstherapie a) Werktherapie als ein von den Anforderungen einfaches, niederschwelliges Angebot mit den Grundstrukturen der Arbeitstherapie ohne deren Belastungsanforderungen, ein Übergang von der Beschäftigungstherapie zur Arbeitstherapie. b) Arbeitstherapie und Belastungserprobung als gestufte Angebote in fünf verschiedenen Trainingsbereichen: Bürobereich, Gartenbereich, Hauswirtschaftsbereich, Holzbereich und Metallbereich. Je nach Verordnung des behandelnden Klinikarztes können beide Angebote stationär oder ambulant genutzt werden.
Arbeitszeiten:	Die Therapiezeiten zwischen 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.45 Uhr - 16.15 Uhr vormittags und nachmittags je eine Pause von 15 Minuten
Zielsetzung:	Werk- und Arbeitstherapie sind Bestandteil der ärztlich verordneten Behandlung. In der Arbeitstherapie werden die Besserung und die Festigung der psych. Grundleistungsfunktionen, wie die Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität, Selbständigkeit in der Tagesstrukturierung, Stärkung d. Kommunikationsvermögens, der Merkfähigkeit, sprachlog. u. numerisches Verständnis sowie Handlungsplanung usw. sowie die Stabilisierung im Hinblick auf mögliche erste Schritte angestrebt.
Aufnahmekriterien:	Interesse an dem im Erstgespräch vorgestellten Programm der Werk- und Arbeitstherapie; regelmäßige Teilnahme an dem Angebot; Einhalten der gemeinsam getroffenen Vereinbarungen; Interesse zu Perspektiven im persönlichen Arbeits- und Berufsleben.
Aufnahmeverfahren:	Die Werk- und Arbeitstherapie wird als stationäres und ambulantes Angebot ausschließlich vom behandelnden Klinikarzt verordnet. In einem Erstgespräch zwischen dem Interessenten und dem Leiter der Arbeitstherapie werden Absprachen über d. Therapieinhalte, Trainingsdauer, dem Trainingsbereich und den sonstigen Voraussetzungen über die Teilnahme an der Werk- und Arbeitstherapie abgesprochen.
Kostenträger:	Krankenkasse
Aufenthaltsdauer:	4 Wochen bis ca. 6 Monate

3.2.2 Ambulante Rehabilitation

Egotherapeutische Praxen bieten in verschiedenen Bereichen (z. B. Holz, Büro, Hauswirtschaft) Arbeitstherapien an. Die Behandlungsziele werden gemeinsam mit dem Klienten erarbeitet. Voraussetzung für den Beginn der Therapie ist eine ärztliche Verordnung. Die Kosten für die Arbeitstherapie trägt die Krankenkasse. Die Behandlungsdauer ist individuell unterschiedlich und richtet sich nach dem Bedarf.

Adressen von Ergotherapeutischen Praxen:

Auschner, Petra., Siebachstr. 4, 50733 Köln	☎ 02 21 / 73 62 06
Berger, Vincent, Metzger Str. 24, 50677 Köln	☎ 02 21 / 3 31 94 21
Eifler, Fred, Genter Str. 28, 50672 Köln	☎ 02 21 / 52 49 43
M. Fliß, M. und Ludwig, U., Glasstr. 7 a, 50823 Köln	☎ 02 21 / 72 57 41
Krämer-Bleicher, C., Josef-Haubrich-Hof 3, 50676 Köln	☎ 02 21 / 24 45 68
Krogel, D., Aachener Str. 291, 50931 Köln	☎ 02 21 / 4 00 92 98
Lambrecht, Renate, Gereonshof 11, 50670 Köln	☎ 02 21 / 12 56 57
Puhl, Björn, Immermannstr. 26, 50931 Köln	☎ 02 21 / 4 06 06 81
Richter, Yvonne, Sebastiansstr. 148, 50735 Köln	☎ 02 21 / 7 12 26 76
Röwekamp, Rüdiger, Händelstr. 8, 50674 Köln	☎ 02 21 / 24 21 66
Sturm, M., Buchheimer Str. 61, 51063 Köln	☎ 02 21 / 61 32 10
Trampusch, Dagmar, Salierring 11, 50677 Köln	☎ 02 21 / 3 10 17 00
Tümpel-de Kruijf, Marijke, Kieskaulerweg 154, 51109 Köln	☎ 02 21 / 89 74 70

3.2.3 Berufliche Rehabilitation

3.2.3.1 Alexianer Service Betriebe

Adresse:	Mathias-Brüggen-Straße 16, 50827 Köln
Kontaktperson/ Telefon:	☎ 0 22 1 / 70 90 03-40, -41, -42 Fax: 0 22 1 / 70 90 03 99
Sprechzeiten:	Sprechzeiten nach Vereinbarung, Montag -Donnerstag 8.00 - 16.30 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr
Angebot:	190 Arbeitsplätze in folgenden Abteilungen: Büroservice, Versand, Hauswirtschaft, Großküche, Bistro, Garten- und Landschaftsbau, Montagearbeit, Elektromontage, Verpackung, Recycling, Kerzenproduktion. Berufliche Rehabilitation im Rahmen einer Arbeitstrainingsmaßnahme Stationäre und ambulante Arbeitserprobung: Für kurzzeitig stationär und ambulant behandelte psychisch kranke Menschen bieten wir in der Arbeitserprobung folgende Abteilungen an: Holz, Büroservice, Hauswirtschaft, Garten- und Landschaftsbau sowie industrielle Montagearbeiten. Sie dient der gezielten Vorbereitung und Stabilisierung zur Rückkehr in den Beruf sowie der Findung neuer Möglichkeiten und Perspektiven des beruflichen Werdeganges.

Angebot:	Sonderarbeitsplätze - Integrationsbetrieb:
-----------------	--

	<p>Für psychisch kranke Menschen, die bestimmte Ansprüche der beruflichen Förderung mitbringen, stellen wir Sonderarbeitsplätze im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeit statt Sozialhilfe sowie Sonderprogramme / Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union zur Wiedereingliederung psychisch Kranker zur Verfügung.</p> <p>Arbeitszeit: Montag bis Donnerstag von 8.00 - 16.30 Uhr und Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr</p>
Zielsetzung:	Die Wiederherstellung, Förderung, Erhaltung und Stabilisierung der persönlichen Arbeits- und Leistungsfähigkeit, Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sowie auf Sonderarbeitsplätze oder Dauerarbeitsplätze in den Alexianer Service Betrieben
Aufnahmekriterien:	Ausschließlich psychische Erkrankung Frei von Pflege, tägliche Arbeitszeit mindestens 4 Stunden
Aufnahmeverfahren:	Nach Terminvereinbarung unverbindliches Informationsgespräch, Möglichkeit von Hospitationstagen und maximal 4wöchigem Orientierungspraktikum in den Abteilungen.
Kostenträger:	Das Arbeitstraining wird vom Arbeitsamt oder dem zuständigen Kostenträger LVA, BfA o. ä. finanziert. Bei Übernahme auf den Dauerarbeitsplatz erfolgt die Entlohnung durch die Alexianer Service Betriebe, je nach Arbeitsplatz und Leistung, sowie die Finanzierung durch den Landschaftsverband Rheinland.
Aufenthaltsdauer:	Das Arbeitstraining dauert 1 bis 2 Jahre. Die Übernahme auf den Dauerarbeitsplatz ist grundsätzlich gegeben, zusätzlich ist es möglich, Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsplatz sowie Sonderarbeitsplätze und Qualifizierungsprojekte im Landschafts- und Gartenbau zu absolvieren.

3.2.3.2 Berufsförderungswerk Michaelshoven/ Köln im Diakoniewerk Coenaculum e.V.

Adresse/ Telefon:	Sürther Str. 171, 50999 Köln ☎ 02 21 / 35 97-0 Fax: 02 21 / 35 97-2 80
Kontaktperson:	Anmeldung, Frau Weißenberg, ☎ 02 21 / 35 97-2 98 Anmeldung zu BF/AP und BFS: Frau Engels, Frau Graf ☎ 02 21 / 35 97-2 37 (vormittags)
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung, Informationsveranstaltung für Rehabilitanden, jeden 1. Mittwoch eines Monats - nach Anmeldung
Angebot:	Angebote im Vorfeld Berufsfindung / Arbeitserprobung (BF/AP) 2 Wochen Berufsfindung Spezial (BFS) 6 Wochen Rehabilitationsvorbereitungslehrgang (RVL) 3 Monate Rehabilitationsvorbereitungstraining (RVT) 3 Monate Teilzeitvorförderung (TZV) 6 Monate Berufliche Rehabilitation (24 Monate) in den Berufsbereichen: - Bautechnische Berufe - Elektrotechnische Berufe - Berufe im Gesundheitswesen - Kaufmännische- und Verwaltungsberufe - Berufe im Maschinenbau - Berufe des Sozialwesens - Medienberufe Qualifizierungsmaßnahmen nach der Ausbildung PC-System und Netzwerktechnik RCNA (6 Monate)/ CNE (12 Monate) Arbeitszeit: Vollzeitangebote bis auf TZV
Zielsetzung:	Berufliche Wiedereingliederung durch Umschulung
Aufnahmekriterien:	Abgeschlossene medizinische Rehabilitation
Aufnahmeverfahren:	Anmeldung über Rehaträger, Aufnahmegespräche
Kostenträger:	Die Anmeldung sowie die Kosten der Rehabilitation werden in der Regel von den Arbeitsämtern, den Versicherungsanstalten und anderen sozialen Trägern übernommen.
Aufenthaltsdauer:	Siehe Angebote

3.2.3.3 BTZ - Berufliche Bildung Köln GmbH

Adresse/ Telefon:	Vogelsanger Str. 193, 50825 Köln ☎ 02 21 / 95 44 00-0 Fax: 02 21 / 95 44 00-44
Kontaktperson:	Frau Haerlin, Leitung ☎ 02 21 / 95 44 00-14 Herr Kämmer (Psych. Dienst) ☎ 02 21 / 95 44 00-17 Frau Bukureschtliew (Verwaltung) ☎ 02 21 / 95 44 00-0 Frau Steier (Päd. Dienst) ☎ 02 21 / 95 44 00-20
Sprechzeiten:	Nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung und jeden 1. Dienstag im Monat ohne Voranmeldung von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr „Offener Treff“.
Angebot:	60 Plätze offen für alle Berufsfelder: - Individueller Trainingsbereich - Gewerblich-technischer Trainingsbereich - Individueller Trainingsbereich/ Dienstleistung inklusive Hauswirtschaft - Kaufmännisch-verwaltender Trainingsbereich
Zielsetzung:	- Wiedereingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und die hierfür notwendige berufliche, soziale und gesundheitliche Förderung durchzuführen. - Erarbeitung einer tragfähigen beruflichen Perspektive. Arbeitszeit: Orientierungsphase: 23,5 Wochenstunden (Beginn 8.00 Uhr) Qualifizierungsphase: 38 Wochenstunden (Beginn nach den berufsfeldüblichen Zeiten)
Aufnahmekriterien:	Psychische Behinderung; Berufsausbildung oder Arbeitserfahrung; ausreichende psychische Stabilität; Motivation zur Wiederaufnahme einer Arbeitstätigkeit.
Aufnahmeverfahren:	- Erstberatung, telefonisch vereinbaren - Informationsgespräche in den Trainingsbereichen
Kostenträger	Arbeitsamt; Rentenversicherungsträger (LVA oder BfA)
Trainingsdauer:	Orientierungsmaßnahme 3 Monate, Anpassungsmaßnahme bis zu 15 Monaten

3.2.3.4 Cari Tec, Caritas Werkstätten Köln

Adresse/ Telefon:	Bertramstr. 22, 51103 Köln ☎ 02 21 / 9 85 77-02 Fax: 02 21 / 9 85 77-39
Kontaktperson:	Herr Schlappal (Dipl. Sozialarbeiter) ☎ 02 21 / 9 85 77-37 Fax: 02 21 / 9 85 77 39
Sprechzeiten:	Sprechzeit nach Vereinbarung
Angebot:	z. Zt. 64 Arbeitsplätze in 4 Gruppen (Gartenbau/ Gärtnerei, Industrie- Service, EDV-Service, Hauswirtschaft/ Cafeteria) Begleitende Dienste: Sozialer Dienst, Psychologe, Ärztlicher Dienst (Fachärztin für Psychiatrie), Pädagogischer Dienst (Pädagogin und Sportpädagogin) Arbeitsbegleitende Möglichkeit von Beratungsgesprächen, Gruppengesprächen, Sport-und Bildungsangeboten, Ferienmassnahmen Arbeitszeit: Montag - Donnerstag 8.00 - 16.00 Uhr, Freitag 8.00 - 15.00 Uhr
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Berufliche und soziale Eingliederung der Beschäftigten unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Möglichkeiten. Integration in den freien Arbeitsmarkt, wenn möglich. - Beschaffung von geeigneten Produktionsaufträgen, um den Rehabilitationsauftrag erfüllen zu können und Arbeitsentgelte zu sichern. - Begleitende Maßnahmen anzubieten, um die Weiterentwicklung der Persönlichkeit zu fördern. - Institutionelle Zusammenarbeit und Zusammenarbeit mit Familienangehörigen zwecks Gewährleistung der Kontinuität der therapeutischen und sozialen Beziehungen
Aufnahmekriterien:	Eigene Motivation / psychische Erkrankung/ frei von Pflege
Aufnahmeverfahren:	Infotermin nach Terminvereinbarung, individuell gestaltetes Praktikum möglich, danach Aufnahmegespräch mit Ärztlichen und Sozialen Dienst.

Kostenträger:	Im Arbeitstraining: Arbeitsamt, Träger der gesetzlichen Rentenversicherung oder Berufsgenossenschaft. Entlohnung erfolgt durch Kostenträger. Bei Dauerarbeitsplätzen: überörtliche Träger der Sozialhilfe (Landschaftsverband Rheinland) Entlohnung durch die Caritas Werkstätten Köln nach Prämiensystem (abhängig von Arbeitsplatz und Leistung). Während der Beschäftigung werden Beiträge für Kranken- und Rentenversicherung übernommen, außerdem werden Fahrtkosten und Mittagessen erstattet.
Aufenthaltsdauer:	Das Arbeitstraining dauert ein Jahr. Verlängerung auf zwei Jahre ist möglich. Danach kann ein Dauerarbeitsplatz in Anspruch genommen werden. Die Maßnahme endet durch Kündigung, Vermittlung auf dem freien Arbeitsmarkt oder Erreichen der Altersruhestandsgrenze.

3.2.3.5 DEKRA Akademie GmbH Köln/ Brühl

Adresse/ Telefon:	Aus- und Weiterbildungszentrum Köln Max-Wallraf-Str. 2-4, 50933 Köln ☎ 02 21 / 93 70 56 - 0 Fax 02 21 / 93 70 56 - 2 Aus- und Weiterbildungszentrum Brühl Engeldorfer Str. 21, 50321 Brühl ☎ 0 22 32 / 9 45 18-34
Kontaktperson:	Köln: Frau Dipl.-Psych. Beata Mach (Maßnahmeleitung Köln) Brühl: Frau Föller (Maßnahmeleitung Brühl; Psychologische Leitung DEKRA Akademie Köln / Brühl)
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Arbeitsbereiche: Garten, Lager, Recycling, Metall, Holz, Farbe, Elektro, Floristik, kaufmännische Berufe, (in Köln zusätzlich: Kfz, technisches Zeichnen) in Übungswerkstätten und -firmen, Berufsfindung und Integration in sonstigen Fachbereichen in individuellen betrieblichen Praxiserprobungen. Begleitend: Psychologische Beratung in regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen; sozialarbeiterische und pädagogische Betreuung; Diagnostik. Arbeitszeit: 8.00 Uhr - 15.15 Uhr in der Grundphase (berufsbezogener Unterricht im Klassenverband) Ca. 8.00 Uhr - 17.00 Uhr (8 Arbeitsstunden) in der Praxisphase

Zielsetzung:	<p>Berufliche Wiedereingliederung durch pädagogische, arbeitspädagogische, sozialbetreuerische, psychologische und berufsberatende Förderung.</p> <p>Individuelle Erarbeitung einer konkreten, langfristig tragfähigen beruflichen Perspektive.</p> <p>Arbeitsaufnahme im Anschluss an die Maßnahme, wenn notwendig Anschlussqualifizierung - z. B. Umschulung -, bei Bedarf Integration in den (teil-)beschützten Arbeitsmarkt.</p>
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychische Erkrankung oder Behinderung (ausgenommen Suchtkranke), - ausreichend abgeschlossene medizinische Rehabilitation, - eigene Motivation, im Berufsleben Fuß zu fassen - Bereitschaft, sich mit persönlichen Problemen auseinander zusetzen.
Aufnahmeverfahren:	<p>Ausführliches Informationsgespräch bei der DEKRA nach Vereinbarung Gespräch und Reha-Antrag bei dem zuständigen Reha-Berater des Arbeitsamtes</p>
Kostenträger:	<p>In der Regel das Arbeitsamt; im Einzelfall je nach Voraussetzung LVA oder BfA oder Berufsgenossenschaften. In jedem Fall ist ein Reha-Antrag beim Arbeitsamt zu stellen.</p>
Aufenthaltsdauer:	<p>Bis 12 Monate (gegliedert in 2 Phasen: Grundphase und praktische Erprobungs- und Qualifizierungsphase. Die Grundphase dauert bis zu 5 Monate).</p> <p>Grundsätzlich wird der Verbleib in der Maßnahme jeweils individuell mit dem Teilnehmer, dem begleitenden Psychologen und dem Reha-Berater vom Arbeitsamt abgestimmt.</p>

3.2.3.6 Tertia Gruppe

Adresse/ Telefon:	Training und Consulting GmbH & Co KG Xantenerstr. 99, 50733 Köln ☎ 02 21 / 76 80 2-214 Fax 02 21 / 7 68 02 19
Kontaktperson:	Frau Bensch, Herr Hoffgen
Sprechzeiten:	Montag - Freitag: 8.00 - 16.00 Uhr
Angebot:	- Theoretischer Unterricht in den Bereichen EDV, kaufmännische Verwaltung, Wirtschaftslehre/Marketing und Hauswirtschaft - Praktische Übungen und Auftragsarbeiten - Training sozialer Kompetenzen - Praktika in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes - Psychologische, sozialarbeiterische und ergotherapeutische Unterstützung Arbeitszeit: 8.00 - 16.00 Uhr, bei Bedarf kann die Arbeitszeit zeitweise individuellen Bedürfnissen entsprechend verändert werden.
Zielsetzung:	Vorbereitung auf Ausbildung oder Berufstätigkeit, der Schwerpunkt liegt im kaufmännischen Bereich - Stabilisierung - Entwicklung einer beruflichen Perspektive - Qualifizierung durch fachtheoretischen Unterricht - Training grundlegender Arbeitsfähigkeiten und Steigerung der Belastbarkeit
Aufnahmekriterien:	Der Lehrgang richtet sich an junge Erwachsene, die wegen einer psychischen Erkrankung bisher keine Berufsausbildung abgeschlossen haben und die noch keine drei Jahre berufstätig waren. Die Teilnehmer/innen sollten mindestens über einen guten Hauptschulabschluss verfügen und bei Antritt der Maßnahme 4 - 6 Stunden täglich belastbar sein.
Aufnahmeverfahren:	- Gespräch und Antrag auf Leistungen zur beruflichen Rehabilitation beim Heimatarbeitsamt - Informationsgespräch und einwöchige Gasthörerschaft bei der Tertia
Kostenträger:	Arbeitsamt
Aufenthaltsdauer:	Bis zu 12 Monaten, bei Bedarf ist eine Verlängerung möglich

3.2.3.7 Gemeinnützige Werkstätten Köln (GWK) - Palette

Adresse/ Telefon:	Lüderichstraße 8, 51105 Köln ☎ 02 21 / 8 39 02 25 Fax 02 21 / 8 39 02 42
Kontaktperson:	Frau de Jong, (Dipl.-Sozialarbeiterin)
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	120 Plätze Arbeitsbereiche: Büro/Vervielfältigung, Hauswirtschaft, Elektromontage, Reprographie, Druckerei, Buchbinderei, Industriemontage Begleitende Dienste: Sozialdienst, Ergotherapie, psychologischer Dienst, fachärztlicher Dienst Beratung und begleitende therapeutische Einzel- und Gruppengespräche, Persönlichkeitsförderung (Bildungsprogramme) Arbeitszeit: Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr - 16.00 Uhr Freitag von 8.00 Uhr - 13.30 Uhr
Zielsetzung:	Berufliche Rehabilitation durch arbeitspädagogische Förderung Vermittlung in weiterführende Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation oder auf dem freien Arbeitsmarkt
Aufnahmekriterien:	- Ausschließlich psychische Krankheit oder Behinderung, Wohnort Köln - Abgeschlossene medizinische Rehabilitation - Zuverlässige Arztbesuche, mindestens 5 Stunden tägliche Anwesenheit
Aufnahmeverfahren:	Unverbindlicher Informationsbesuch mit Betriebsbesichtigung und bei Interesse: schriftliche Bewerbung und Einladung zum Aufnahmegespräch.
Kostenträger:	Das Arbeitstraining wird von der Bundesanstalt für Arbeit, Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaft finanziert. Bei Übernahme auf einen Dauerarbeitsplatz nach dem Arbeitstraining Entlohnung durch GWK, je nach Arbeitsplatz und Leistung, sowie Finanzierung durch den überörtlichen Sozialhilfeträger.
Aufenthaltsdauer:	1 bis 2 Jahre Arbeitstraining, mit anschließender Möglichkeit der Übernahme auf einen Dauerarbeitsplatz.

Auf dieser Seite wird sich in Zukunft eine weitere Einrichtung vorstellen.

3.2.4 Arbeitswelt

3.2.4.1. Berufsberatung im Arbeitsamt Köln

Luxemburger Str. 121, 50939 Köln (Beratung nach Vereinbarung)

☎ 02 21 / 94 29 – 25 00	Internet	www. Arbeitsamt.de
Anmeldezeiten	Montag bis Dienstag	7.30 - 14.00 Uhr
	Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr
	Donnerstag	7.30 - 18.00 Uhr
	Freitag	7.30 - 12.00 Uhr

3.2.4.2 Berufsinformationszentrum (BIZ)

Luxemburger Str. 121, 50939 Köln

☎ 02 21 / 94 29 - 22 22 oder 02 21 / 94 29 - 21 98

Öffnungszeiten	Montag bis Mittwoch	8.30 - 16.30 Uhr
	Donnerstag	8.30 - 18.00 Uhr
	Freitag	8.30 - 14.00 Uhr

Einzelbesucher können das BIZ kostenlos und ohne Anmeldung besuchen. Es wird gebeten, Garderobe, Beutel und Taschen in die bereitstehenden Schließfächer zu deponieren. Für Gruppen ist eine Voranmeldung unerlässlich!

3.2.4.3 Berufsberatung für Abiturienten und Hochschulüler

Luxemburger Str. 121, 50939 Köln (Beratung nach Vereinbarung)

Anmeldezeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

3.2.4.4 Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Antragstellung bitte persönlich und möglichst mit dem Ausbildungsvertrag in den o. a. Zeiten.

3.2.4.5 Reha-Beratung im Arbeitsamt Köln für Personen ohne berufliche Vorerfahrung

Anmeldung zu einem Gespräch mit einem Reha-Berater der Berufsberatung des Arbeitsamtes Köln

Rechtsrheinisch:

Arbeitsamt Köln, Berufsberatung für Behinderte, Luxemburger Str. 121, 50939 Köln

Anmeldestelle Kundenbereich im Erdgeschoss

Arbeitnehmer-Hotline ☎ 02 21 / 94 29-36 17 (Buchstabenbereich A-K)

☎ 02 21 / 94 29-36 18 (Buchstabenbereich L-Z)

Linksrheinisch:

Arbeitsamt Köln-Mülheim, Berufsberatung für Behinderte, Genovevastr. 26, 51065 Köln

☎ 02 21 / 9 69 40-0 (Zentrale)

Arbeitsamt Köln-Porz, Berufsberatung für Behinderte, Glasstr.35, 51143 Köln

☎ 0 22 03 / 95 38-0 (Zentrale)

3.2.4.6 Reha-Beratung für Personen mit beruflicher Vorerfahrung

Personen, deren Aussichten, beruflich eingegliedert zu werden oder zu bleiben infolge ihrer seelischen Behinderung nicht nur vorübergehend gemindert sind und die deshalb besonderer Hilfe bedürfen, haben die Möglichkeit, einen Antrag auf Gewährung von Reha-Leistungen zu stellen.

Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation können nur gewährt werden, wenn das Leistungsvermögen des Behinderten erwarten lässt, dass er das Ziel der Maßnahme, nämlich dauerhafte berufliche Eingliederung erreichen wird. Die Leistungen werden auf Antrag gewährt, der vor Beginn der Maßnahme zu stellen ist.

Es gelten die unter Punkt 3.2.4.5 aufgeführten Adressen und Telefonnummern.

3.2.4.7 Kostenträger

Die Zuständigkeit richtet sich nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften (SGB III, VI, VII).

Die Bundesanstalt für Arbeit ist für die Gewährung von Rehabilitationsleistungen nur zuständig, sofern nicht die Zuständigkeit eines anderen Trägers gegeben ist, das sind insbesondere die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung, die Berufsgenossenschaften oder die Hauptfürsorgestellten, Ansprechpartner für Fragen allg. Art ist die Reha-Sachbearbeitung (☎ s. o.).

3.2.4.8 Vermittlung von Rehabilitanten und Schwerbehinderten

Vermittlung sowie Beratung in Fortbildungs- und Umschulungsfragen (nur Schwerbehinderte)
Sachbearbeitung für Angelegenheiten nach dem Schwerbehindertengesetz - Gleichstellungsverfahren / Mehrfachanrechnung, Kündigungsschutz-/anzeigeverfahren/§ 13 SchwbG, Entscheidung nach der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung

Es gelten die unter Punkt 3.2.4.5 aufgeführten Adressen und Telefonnummern.

3.2.4.9 Stadt Köln, Fürsorgestelle für Schwerbehinderte

Frau Röder, Johannisstr. 66 - 70, 50668 Köln

☎ 02 21 / 2 21 - 2 74 33

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr

Montag: 13.00 - 15.30 Uhr

Allgemeine Beratung von Schwerbehinderten

Begleitende Hilfe im Arbeitsleben und Kündigungsschutz Die Beratung ist kostenlos.

3.2.4.10 Probe, Praktische Orientierung und Beschäftigung (Zuverdienst)

Adresse:	Mathias-Brüggen-Straße 16, 50827 Köln
Kontaktperson/ Telefon:	☎ 0 22 1 / 70 90 03-40, -41, -42 Fax: 0 22 1 / 70 90 03 99
Sprechzeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	Auf 15 wechselnd besetzte Arbeitsplätze erhalten durchschnittlich etwa 30 Teilnehmer/innen ein breites Beschäftigungs- und Orientierungsangebot. Von Montags bis Donnerstags in der Zeit von 8.00 – 16.30 Uhr und Freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr ist das Projekt für die Teilnehmer/innen geöffnet. Anwesenheitszeiten werden individuell vereinbart und können auch unregelmäßig sein. Ein Einstieg ist ohne größere Formalitäten möglich.
Zielsetzung:	Die Wiederherstellung, Förderung, Erhaltung und Stabilisierung der persönlichen Arbeits- und Leistungsfähigkeit. Vermittlung von Praktikumsstellen, Arbeitsstellen in Betrieben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder weiterführenden Maßnahmen.
Aufnahmekriterien:	Psychisch erkrankte Menschen, welche auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zur Zeit schwer vermittelbar sind, eine berufliche Rehabilitationsmassnahme bereits gescheitert ist oder zu hochschwierig war und deren Grundversorgung finanziell abgesichert ist.
Aufnahmeverfahren:	Nach Terminabsprache unverbindliches Informationsgespräch
Kostenträger:	Probe ist den Alexianer Service Betrieben angegliedert und in Trägerschaft der Alexianer Krankenhaus GmbH. Einzelansprüche auf Arbeitserprobung, Eingliederungshilfen etc. gegenüber anderen Kostenträgern werden mit den Teilnehmern geprüft und gesichert, um eine Beschäftigung über diesen Zeitpunkt hinaus zu ermöglichen.
Aufenthaltsdauer:	Grundsätzlich ist das Angebot unbefristet und kann solange es besteht genutzt werden. Die Fortführung der Maßnahme ist in Planung.

3.2.4.11 Integrationsdienst - Dienst für arbeitsuchende Schwerbehinderte

Adresse/ Telefon:	Lupusstraße 22, 50670 Köln ☎ 02 21/ 2 94 30 Fax: 02 21/ 2 94 3-500
Kontaktpersonen:	Frau Cornides, Frau Bajon
Sprechzeiten:	Montag - Donnerstag: 8.00 - 16.30 Uhr Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr Termine für persönliche Beratung nur nach Vereinbarung
Angebot:	Unterstützung der Arbeitsuche - Entwicklung eines Bewerberprofils - Unterstützung beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen - Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche - Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- oder Arbeitsplatz Gewinnung von Arbeitgebern für die Einstellung von schwerbehinderten Arbeitnehmern.
Zielsetzung:	Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
Aufnahmekriterien:	Das zuständige Arbeitsamt Köln klärt, ob die persönlichen Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Dienstes gegeben sind.
Aufnahmeverfahren:	Nach Beauftragung durch das zuständige Arbeitsamt Köln können Beratungsgespräche vereinbart werden. Im Einzelfall kann nach Voranmeldung ein erstes Informationsgespräch vereinbart werden.
Kostenträger:	Arbeitsamt Köln
Betreuungsdauer:	In der Regel sechs Monate.

3.2.4.12 Nostra Verbund-Werkstatt GmbH

Adresse:	August-Horch-Str. 15, 51149 Köln
Kontaktperson/ Telefon:	Harald Lindlar (Geschäftsführer) ☎ 0 22 03 / 9 92 22-0 (Zentrale) Herr Kumutat und Herr Robertz
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag: 8.00 - 15.00 Uhr Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr

Angebot:	Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes. Arbeitsplätze im Bereich Verpackungs-, Komplettierungs-, Schlosserei- und Montagearbeiten Begleitende Dienste: Arbeitserprobung für schwer vermittelbare Personen, Arbeitstraining, berufliche Integration, psychosoziale Begleitung am Arbeitsplatz. Arbeitszeit: Montag bis Donnerstag: 7.30 - 16.00 Uhr Freitag: 7.30 - 15.00 Uhr
Zielsetzung:	Eingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft
Aufnahmekriterien:	Schwer vermittelbare Personen
Aufnahmeverfahren:	Informations- und Bewerbungsgespräch nach Vereinbarung
Aufenthaltsdauer:	Arbeitserprobung (befristet) und Dauerarbeitsverträge

3.2.4.13 Integrationsfachdienst Berufsbegleitung des Kölner Vereins für Rehabilitation e.V.

Adresse:	Landsbergstr. 18, 50678 Köln
Kontaktperson/ Telefon:	Frau Nowak (Sekretariat) ☎ 02 21 / 31 20 72/73 Fax 02 21 / 31 35 30 E-mail bbdkoeln@gmx.de
Sprechzeiten:	9.00 - 17.00 Uhr Sekretariat - und nach Vereinbarung
Angebot:	Begleitende Hilfe im Arbeitsleben. Beratung und Betreuung von seelisch behinderten Menschen zur Sicherung des Arbeitsplatzes, Beratung und Unterstützung von Arbeitgebern und betrieblichen Helfern für Schwerbehinderte. Beratungen, Einzelgespräche und Gruppenangebote (kostenlos). Zusammenarbeit u. a. mit der Hauptfürsorgestelle und der städtischen Fürsorgestelle (IV 2).
Zielsetzung:	Sicherung von Arbeitsplätzen seelisch behinderter Menschen
Aufnahmekriterien:	Betreut werden seelisch behinderte Menschen, die Probleme am Arbeitsplatz haben oder unmittelbar vor der Arbeitsaufnahme stehen. Der Arbeitsplatz muss in Köln sein. Drogen- und Alkoholabhängige werden nicht betreut.
Aufnahmeverfahren:	Kontaktgespräche nach Voranmeldung

Kostenträger:	Der Dienst wird finanziert durch die Hauptfürsorgestelle des LV Rheinland. Nutzung für Betroffene und Betriebe kostenlos.
Betreuungsdauer:	Je nach individueller Notwendigkeit


3.2.4.14 Volldampf Wäschservice gGmbH - Arbeitsplätze für (psychisch) behinderte Menschen

Adresse:	Das Projekt befindet sich zurzeit in Planung. Die Wäscherei wird voraussichtlich in Ehrenfeld eröffnet werden.
Kontaktperson/ Telefon:	Informationen zum aktuellen Sachstand erhalten Sie von: Herrn Manfred Becker, Berufsbegleitender Dienst BBD Landsbergstr. 18, 50678 Köln ☎ 02 21 / 31 20 72 Fax 02 21 / 31 35 30 e-mail bbdkoeln@gmx.de
Sprechzeiten:	
Angebot:	Arbeitsplätze für psychisch behinderte Menschen
Zielsetzung:	
Aufnahmekriterien:	
Aufnahmeverfahren:	

3.3 Beratung von Angehörigen psychisch Kranker

In allen Einrichtungen und von allen Diensten werden auch Familienangehörige beraten. Zum Teil findet die Beratung und Betreuung auch in Gruppen statt. Ein besonderes Angebot macht der Verein "Rat und Tat e.V.", eine Hilfgemeinschaft für Angehörige, welche sich die gegenseitige Unterstützung der Angehörigen und deren Interessenvertretung nach Außen zur Aufgabe gemacht hat.

Rat und Tat e.V., Kempener Str. 135, 50733 Köln

 **02 21 / 7 39 07 34**

Sprechstunden für Angehörige von psychisch Kranken:

Montag und Mittwoch

13.00 - 16.00 Uhr


Dienstag und Donnerstag

10.30 - 12.30 Uhr

In einigen Stadtteilen finden wöchentlich Gesprächskreise statt.

3.4 Angebote für Psychiatrieerfahrene/ psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und professionelle Helfer

Seelsorge und Begegnung für psychiatrieerfahrene Menschen, Loreleyst. 7, 50677 Köln

 02 21 / 3 76 63 27

Fax: 02 21 / 3 76 63 39


Bürozeiten: Montags - Freitags 10.00 - 12.00 Uhr (Hier können Sie eine Sprechstunde mit dem Seelsorger/ Seelsorgerin vereinbaren)

Veranstaltungen, Gottesdienste und weitere Planungen sind dem jeweiligen Monatsplan zu entnehmen

3.4 Informationen zur Psychotherapie

Zentrale Informationsbörse Psychotherapie (ZIP) der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

Sedanstraße 10 - 16, 50668 Köln


 02 21 / 77 63 - 257

Fax: 02 21 / 77 63 - 200

Verein für Erforschung und Schutz unangepassten Verhaltens e. V. (V.E.S.U.V.)

Informationsbüro für Psychotherapie und Alternativen

Münstereifeler Str. 16, 50937 Köln


 02 21 / 4 20 13 84

4. Kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung und/oder Beratung

4.1 Kliniken

Rheinische Kliniken Bonn


Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

 02 28 / 55 11
Fax: 02 28 / 5 51 24 63

Bezirke: Rodenkirchen, Porz, Kalk, Mülheim, Innenstadt

Rheinische Kliniken Viersen

Johannisstr. 70, 41749 Viersen

 0 21 62 / 96 31
Fax: 0 21 62 / 8 06 42


Bezirke: Chorweiler, Nippes

Kinder- und jugendpsychiatrische Klinik und Poliklinik der Universität zu Köln

Robert-Koch-Str. 10, 50931 Köln


(mit Tagesklinik und Ambulanz)

Bezirke: Lindenthal, Ehrenfeld

 02 21 / 4 78 53 37
Fax: 02 21 / 4 78 61 04

Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Pionierstr. 19, 50735 Köln (mit Ambulanz)

 02 21 / 97 65 16-0
Fax: 02 21 / 97 65 1640

4.2 Gesundheitsamt der Stadt Köln


Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit


Neumarkt 15 - 21, 50667 Köln

Leitung

Beratungsstelle


für entwicklungsgestörte und behinderte Kinder und Jugendliche

 02 21 / 2 21-2 47 86


 02 21 / 2 21-2 47 95

4.3 Kinder- und jugendpsychiatrische Praxen:


Camps, Astrid, Dr. med., Rudolfplatz 6, 50674 Köln

 02 21 / 2 57 36 21


Breiden/ Schmale-Breiden, Dr. med., Siemenstr. 15, 50825 Köln

 02 21 / 9 55 39 47


Mackert, Paul Gerhard, Maternusplatz 10, 50996 Köln

 02 21 / 39 37 71


Mauerer, Beate, Deutz- Kalker-Str. 16, 50679 Köln

 02 21 / 9 80 86 14


Meimeth, Gabriele, Dr. med., Kieskaulerweg 156, 51109 Köln

 02 21 / 89 77 75


Müller, Frank, Dr. med., Hohenstaufenring 4, 50674 Köln

 02 21 / 2 40 71 81


Orth, Sigrid, Dr. med., Petersbergstr. 56, 50939 Köln

 02 21 / 9 41 59 90


Schreck, Joachim, Dr. med., Ebertplatz 9, 50668 Köln

 02 21 / 73 37 73

Steffann, Johanna, Dr. med., Kieskaulerweg 156, 51109 Köln

 02 21 / 89 77 75

Uhlmann-Lückerath, Angela, Dr. med., Dürener Str. 192, 50931 Köln

 02 21 / 40 69 07

4.4 Pädagogisch-therapeutische Einrichtungen der Jugendhilfe, Robert Perthel-Haus

Karl Immanuel Küpper-Stiftung

Adresse/ Telefon:	Pionierstr. 7, 50735 Köln ☎ 02 21 / 7 68 01-0 Fax 02 21 / 7 68 01-20
Kontaktperson:	M. Naumann (Einrichtungsleiter)
Angebot:	<p>Das Robert Perthel-Haus bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit gravierenden seelischen Entwicklungsdefiziten im Alter von 14 - 21 Jahren ein vorübergehendes Lebensangebot. Das multiprofessionelle Team gewährleistet in enger Kooperation mit den Sorgeberechtigten und sämtlichen Fachdiensten ein ganzheitliches, individuell orientiertes Angebot an vielfältigen Maßnahmen der Jugendhilfe. Das gilt besonders auch für Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits eine lange psychiatrische (ambulant und/oder stationär) Behandlung benötigt haben. Dies ist in Deutschland ein einmaliges integrierendes Angebot zur Förderung der Jugendlichen auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben.</p>
Zielsetzung:	Den Bewohnern soll perspektivisch ermöglicht werden, sich zu einem eigenverantwortlichen, selbstkritischen, verantwortungsbewussten Mitglied der Gesellschaft zu entwickeln, das selbständig und sinnvoll sein Leben gestalten kann.
Zielgruppe	<p>Jugendliche und junge Erwachsene mit folgenden psychischen Störungen / Erkrankungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychosen - Persönlichkeitsstörungen und Auffälligkeiten (auch Borderline-Erkrankungen) - Sonstige gravierende Störungen (insbesondere Eßstörungen) - Phobien - Zustand nach sexuellem Mißbrauch - Posttraumatische Belastungsstörungen - Gravierendes Broken Home-Syndrom
Grundlage	§ 35a ggf. in Verbindung mit §§ 35 und 41 KJHG

5. Hilfen für psychisch kranke alte Menschen

5.1 Das Senioren-Telefon: 2 21-2 74 00

Telefonische Information und Beratung für Seniorinnen und Senioren in Köln.

Das Senioren-Telefon informiert und berät, klärt Zuständigkeiten, vermittelt kompetente Ansprechpartner und beantwortet Fragen zu den Bereichen: Wohnen, Pflege, Freizeit, Bildung, Sport, Kultur, Gesundheit, Begegnung, Reisen und vieles mehr.

Sozialamt der Stadt Köln, Johannisstr. 66-80, 50668 Köln

Kontaktpersonen: Frau Hackenberg, Frau Küpper

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Die Wohlfahrtserbände bieten Unterstützung für pflegende Angehörige an (siehe hierzu auch Kapitel 6)

Caritasverband der Stadt Köln



02 21 / 95 57 00

Bartholomäus-Schink-Str. 6, 50825 Köln

Hilfe und Unterstützung für pflegende Angehörige bieten ebenfalls an:

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Im Treffpunkt St. Martin, Lintgasse 18, 50667 Köln

(jeden 2. Montag im Monat ab 19.00 Uhr) oder

Altenzentrum St. Josef, Wilhelm-Ruppert-Str. 2, 51147 Köln

(jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18.00 Uhr)

Anmeldung: Montags, von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr



02 21 / 9 55 70-274

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Service-Zentrum zu Huss e.V.

Augustastr. 21, 51065 Köln



02 21 / 64 25 61

Kölner Alzheimer Forum

SBK, Boltensternstr. 16, 50735 Köln



02 21 / 77 75-5 22

Jeden 1. Donnerstag im Monat 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Alle folgenden Hilfen für pflegebedürftige alte Menschen stehen auch psychisch kranken alten Menschen zur Verfügung.

5.2 Ambulante Pflege

Häusliche Pflege wird sowohl von den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und ihren angeschlossenen Mitgliedsorganisationen als auch von kommunalen und privaten Pflegediensten durchgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Kölner Pflegedienste erhalten Sie auch stadtteilbezogen auf Wunsch von den Mitarbeiterinnen des Senioren-Telefons.

Service-Zentren 1. bis 3. Ausbaustufe mit den Elementen: Hauswirtschaft, Pflege und Psychosoziale Betreuung (Stand: 11/2000)

Träger mit Standort	Start	Telefon	Fachkraft
Innenstadt			
Diakoniezentrum An der Bottmühle 2 – 15 50678 Köln	01.07.1994	9 31 90 14	Frau von der Linde
AWO Service-Zentrum Rubensstraße 7 – 13 50676 Köln	01.07.1994	2 04 07 22	Frau Bahrenberg
Service-Zentrum des Amtes für Diakonie Am Duffesbach 20 50677 Köln	01.07.1999	2 58 46 78	Frau Selbig
Rodenkirchen			
Caritas Service-Zentrum Schillerstraße 23 50968 Köln	01.04.1995	3 76 17 10	Herr Esch
Service-Zentrum Rodenkirchen Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Friedrich-Ebert-Str. 2, 50996 Köln	01.02.1997	89 00 93-10 89 00 93-10	Herr Pischke Frau Petridou-Nitzsche
ASB Service-Zentrum	noch nicht bekannt	./.	./.
Lindenthal			
Diakoniezentrum Lindenthalgürtel 30 50935 Köln	01.10.1994	86015-15 86015-16	Zentrale Frau Noell
ASB Service-Zentrum Sülzburgstraße 146 50937 Köln	01.10.1997	4 76 90 39 4 76 90 35	Frau Thamm
Caritas Service-Zentrum Werthmannstraße 1 50935 Köln	01.01.2000	9 43 94 13	Frau van Elst
Ehrenfeld			
Caritas Service-Zentrum Bartholomäus-Schink-Straße 6 50825 Köln	01.04.1995	9 55 70-2 61	Frau Goy-Peuler
DRK Service-Zentrum Pohlmannstraße 13 50735 Köln	01.01.1996	9 71 12 43	Frau Engels
Diakoniezentrum Erlenweg 43 50827 Köln	01.06.2000	5 30 67 23	Herr Möller Frau Scheiner
Nippes			
Diakoniezentrum Yorckstraße 12 50733 Köln	01.07.1994	9 76 23 76	Frau Feigl Herr Schmelzer
DRK Service-Zentrum	01.01.1996	9 71 14 66	Herr Janissen

Träger mit Standort	Start	Telefon	Fachkraft
Pohlmannstraße 13 50735 Köln			
Chorweiler			
Caritas Service-Zentrum Taborplatz 4, 50767 Köln	01.06.1995	7 90 18 71	Frau Laßau
Neuer Träger ist noch nicht bekannt.	./.	./.	./.
Porz			
Service-Zentrum der Paritätischen Sozialarbeit Stresemannstraße 6 51149 Köln	01.01.1995	0 22 03 / 93 54 40	Frau Steinbach
Caritas Service-Zentrum Rathausstraße 9, 51143 Köln	01.01.1996	0 22 03 / 5 28 78	Herr Lehmann
Kalk			
Caritas Service-Zentrum Bertramstraße 12 – 22 51103 Köln	01.01.1996	9 87 56 52	Herr Olders
DRK Service-Zentrum Frankfurter Straße 400 51103 Köln	01.06.2000	83 00 80 12	Frau Caspers
Service-Zentrum Rodenkirchen Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Frankfurter Str. 666, 51107 Köln		89 00 93 70 89 00 93 71	Herr Pischke Frau Jaeker
Mülheim			
DRK Service-Zentrum Schnellweider Straße 86 51067 Köln	01.07.1994	5 48 73 93	Herr Hinz
Service-Zentrum des Zu Huss e. V. AugustasträÙe 21, 51065 Köln	01.11.1994	64 25 61	Frau Boereboom Herr Erdtmann
ASB Service-Zentrum Alte Wipperfürther Straße 53 51065 Köln	01.01.2000	61 29 60 95 57 02 42	Herr Stavermann
Caritas Service-Zentrum Alte Wipperfürther Str. 53, 51065 Köln	01.01.2000	61 29 60 95 57 02 42	Herr Stavenmann
Stadtweit			
Service-Zentrum für Kinder des Fips e. V. Eupener Straße 57 – 59 50933 Köln	01.01.1997	4 97 12 48	Frau Laskowsky
Service-Zentrum für Kinder des Kranke Pänz e. V. Hansaring 86, 50670 Köln	01.08.1997	13 84 33	Frau Kleis

* Das DRK möchte das noch ausstehende 7. Service-Zentrum der 3. Ausbaustufe zu einem späteren Zeitpunkt übernehmen. Ein Standort wurde noch nicht festgelegt.

5.3 Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege stellt für einen begrenzten Zeitraum (vier Wochen pro Kalenderjahr) die häusliche Pflege in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung sicher und sorgt so für eine Entlastung. Konkret bedeutet dies, dass alte Menschen kurzfristig stationär versorgt werden, wenn die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden kann z.B. bei Erkrankung oder Urlaub der Pflegepersonen oder nach Krankenhausaufenthalt.

Solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtungen in Köln – aktueller Bestand nach Stadtbezirk

Einrichtung	Träger	Angebot	Kurzzeit- pflegeplätze
Rodenkirchen			
St. Antonius Krankenhaus Köln- Bayenthal Schillerstraße 23 50968 Köln ☎ 37 93-14 40	Genossenschaft der Cellitinnen nach der Regel des hl. Augustinus e. V.	seit 01.02.1998 in Betrieb; solitäre Kurzzeitpflege in Anbindung an ein Krankenhaus	in 1-Bett-Zimmern 10 in 2-Bett-Zimmern 10
Caritas-Altenzentrum St. Maternus Brückenstraße 21 50996 Köln ☎ 35 95-0 Fax 35 95-1 00	Caritasverband für die Stadt Köln e. V.	seit 14.05.1998 wieder in Betrieb; 10 vollstationäre Dauerpflegeplätze für Gehörlose; am gleichen Standort kein Service- Wohnen	in 1-Bett-Zimmern 8 in 2-Bett-Zimmern 0
Porz			
Caritas-Altenzentrum St. Josef Wilhelm-Ruppert-Str. 2 51147 Köln ☎ 0 22 03 / 96 39-0 Fax 0 22 03 / 96 39-1 09	Caritasverband für die Stadt Köln e. V.	gerontopsychiatrisches Pflegeheim	in 1-Bett-Zimmern 5 in 2-Bett-Zimmern 6
Kalk			
Matthias-Claudius-Heim, Ev. Altenhilfe Brück- Merheim e. V. Olpener Straße 830 51109 Köln ☎ 89 09-0, Fax 89 09-1 06	Ev. Altenhilfe Brück- Merheim e. V.	solitäre Kurzzeitpflege seit 01.06.1999 in Betrieb; am gleichen Standort auch Service-Wohnen	in 1-Bett-Zimmern 12 in 2-Bett-Zimmern 0
Mülheim			
	Zentren für Senioren und Behinderte der Stadt Köln (SBK)	solitäre Kurzzeitpflege seit März 1999 in Betrieb; ohne öffentl. Förderung gebaut; gleicher Standort auch Service-Wohnen	in 1-Bett-Zimmern 1 in 2-Bett-Zimmern 6

Zusätzlich bieten viele Kölner Pflegeheime Kurzzeitpflegeplätze in ihrer vollstationären Einrichtung an.

5.4 Tagespflege

Die Tagespflege ist sinnvoll, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Sie hat das Ziel, pflegebedürftigen älteren Menschen so lange wie möglich ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen. Pflegebedürftige werden tagsüber in der Tagespflegeeinrichtung betreut und kehren am späten Nachmittag in ihre Wohnungen zurück.

Tagespflegeeinrichtungen in Köln – aktueller Bestand nach Stadtbezirk

Einrichtung	Träger	Angebote	Tagespflegeplätze
Rodenkirchen			
Caritas-Altenzentrum St. Maternus Brückenstraße 21 50996 Köln ☎ 35 95-0 Fax 35 95-1 00	Caritasverband für die Stadt Köln	seit 14.05.1998 wieder in Betrieb; 10 vollstationäre Dauerpflegeplätze für Gehörlose; am gleichen Standort kein Service- Wohnen	13
Gerontopsychiatrische Tagespflege Rodenkirchen Ringstraße 9 – 11 50996 Köln ☎ 3 90 84-0 Fax 3 90 84-17	Alexianer- Krankenhaus GmbH	speziell für gerontopsychia- trisch veränderte Pflegebe- dürftige; kostenloser “Schnuppertag” möglich	15
Ehrenfeld			
Krankenpflegedienste Köln Thebäerstraße 78 – 78 a 50823 Köln ☎ 95 14 27-0 Fax	Krankenpflegedienste Köln Thomas Fischer GmbH		15
Nippes			
Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl, Tagespflege- einrichtung Boltensternstraße 16 50735 Köln ☎ 77 75-5 22 Fax 77 75-5 08	Zentren für Senioren und Behinderte der Stadt Köln (SBK)	seit 01.10.1999 in Betrieb; speziell für gerontopsychia- trisch veränderte Pflegebe- dürftige; am gleichen Standort auch vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeitpflege und Service-Wohnen	14
Chorweiler			
Marie-Juchacz- Altenzentrum Rhonestr. 5,50765 Köln ☎ 70 23 – 1	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e. V.	am gleichen Standort nur Wohnungen ohne Service (Mietobjekt der GWG)	20
Porz			

Einrichtung	Träger	Angebote	Tagespflegeplätze
Ernst Mühlendyck-Haus GmbH, Haus Königsbergerstraße Königsbergerstraße 9 – 11 51145 Köln ☎ 0 22 03 / 3 06-0 Fax 0 22 03 / 3 06-1 09	Ernst Mühlendyck-Haus GmbH, Altenzentrum der Ev. Kirchengemeinde Porz	vollstationäre Dauerpflege seit 01.10.1999 in Betrieb; Eröffnung Tagespflegeeinrichtung zum 15.11.2000 geplant; am gleichen Standort auch Service-Wohnen	12
Caritas-Altenzentrum St. Josef Wilhelm-Rupert-Straße 2 51147 Köln ☎ 0 22 03 / 96 39-0 Fax 0 22 03 / 96 39-1 09	Caritasverband für die Stadt Köln	gerontopsychiatrisches Pflegeheim	14
Kalk			
St. Vinzenzhaus Köln-Brück, Alten- und Pflegeheim, Tagespflegeeinrichtung Olpener Straße 863 – 865 51109 Köln ☎ 98 45-0 Fax 98 45-12	Caritative Vereinigung Köln e. V.	Tagespflege ab 01.12.1997 in Betrieb; am gleichen Standort kein Service-Wohnen	14
Mülheim			
Hilke Blum Haus Dellbrücker Hauptstraße 178 51069 Köln ☎ 6 80 72 53 Fax 6 80 72 59	Kai-Uwe Steinkritzer	seit 01.08.1998 zugelassen, ohne öffentliche Förderung, keine Zulassung für Nachtpflege	12

5.5 Tagesklinik

Gerontopsychiatrische Tagesklinik
der Rheinischen Kliniken Köln

Wilhelm-Griesinger-Str. 23, 51109 Köln



02 21 / 89 93-1

5.6 Betreutes Wohnen für ältere Menschen

5.6.1 Betreutes Wohnen für ältere Menschen des Deutschen Roten Kreuzes

Adresse/ Telefon:	An der Bottmühle 2 + 15 50678 Köln Tel.: 02 21 / 93 19 00 02 21 / 9 31 90 13 Fax: 02 21 / 9 31 90 30	Pohlmannstraße 13 50735 Köln Tel.: 02 21 / 97 11-4 62 Fax: 02 21 / 97 11-2 44
Kontaktperson:	Frau Hintsch, Frau Schürmann	
Bürozeiten:	nach Vereinbarung	
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Begleitung von psychisch kranken älteren Menschen ab 60 Jahren in Einzelwohnungen - Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung und im Umgang mit Behörden - regelmäßiger Kontakt zu einer festen Bezugsperson - Anregung für die Freizeitgestaltung und die Tagesstrukturierung - Beratung von Angehörigen - Vermittlung von Hilfsangeboten - Hilfe in Krisensituationen 	
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Selbständige Bewältigung des Alltags - Vermeidung von Klinik- und Heimaufnahme - Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität 	
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - psychische Erkrankung - neurologische Behandlung - weitgehendst selbständige Lebensführung - ab 60 Jahre 	
Ausschlusskriterien:	primäre Suchterkrankung	
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung 	
Betreuungsdauer:	nach Bedarf und persönlicher Vereinbarung	

5.6.2 Betreutes Wohnen für psychisch Kranke ab 50 in Porz, Service-Zentrum Porz (Paritätischen Sozialarbeit Köln e. V.)

Adresse/ Telefon:	Stresemannstraße 6, 51149 Köln ☎ 0 22 03 / 9 35 44 13 Fax: 0 22 03 / 9 35 44 14
Kontaktperson:	Frau Hauschopp
Bürozeiten:	Sekretariat: Montag – Donnerstag 8.00 Uhr – 16.00 Uhr Freitag: 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialpädagogische Begleitung von psychisch Kranken ab 50 im häuslichen Umfeld durch eine feste Bezugsperson - Hilfestellung bei der Tagesstrukturierung - Unterstützung im Umgang mit der eigenen Erkrankung, Ärzten, Behörden und Ämtern - Begleitung in (stationären) Krisenzeiten - Planung und Vermittlung von Gruppen- und Freizeitangeboten - Beratung von Angehörigen - Vermittlung weiterer Hilfsangebote
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Selbständige Bewältigung des Alltags - Entwicklung und Erhalt der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Vermeidung von Klinikaufhalten
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Psychiatrische Erkrankung - ab 50. Lebensjahr - Leben in eigener Wohnung - Weitgehendst selbständige Lebensführung - eigener Wunsch / Kooperationsbereitschaft - fachärztliche Begleitung (Neurologe / Psychiater)
Ausschlusskriterien:	keine primären Suchterkrankungen (Beratung und Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Erstgespräch / Helferkonferenz - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung
Betreuungsdauer:	richtet sich nach Bedarf und Wunsch des Klienten

5.7 Psychologisches Training und Beratung

Im Sozialpsychiatrischen Zentrum Rodenkirchen steht älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ab dem 60. Lebensjahr, die durch psychische Probleme in ihrer Lebensgestaltung beeinträchtigt sind, ein Beratungs- und Trainingsangebot zur Verfügung ("Offener Treff für Menschen ab 60")

6. Allgemeine Soziale Beratung/Sonstige Hilfen

Vielfach sind die Probleme noch nicht oder nicht mehr so zugespitzt, daß die zuvor genannten fachpsychiatrischen Angebote der Vor- und Nachsorge in Anspruch genommen werden müssen. In diesen Fällen empfiehlt es sich, zunächst die Allgemeinen Sozialen Dienste der Stadt Köln bzw. der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege zu konsultieren. Diese machen für alle schwierigen Lebenssituationen (materielle Not, Rechtsprobleme, Wohnungsprobleme, Vermittlung von Pflege- oder Haushaltshilfen etc.) ein umfassendes bürgernahes Angebot zur Beratung bzw. Vermittlung der im Einzelfall notwendigen Hilfen.

6.1 Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) der Stadt Köln

Die Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes bieten Beratung und praktische Hilfen in schwierigen Lebenssituationen an und vermitteln an andere Beratungsstellen.

ASD Innenstadt, Brückenstr. 19 (Dischhaus), 50667 Köln	☎ 02 21 / 2 21 - 9 15 77
ASD Rodenkirchen, Hauptstr. 85, 50996 Köln	☎ 02 21 / 35 91 - 0
ASD Lindenthal, Stolberger Str. 2, 50933 Köln	☎ 02 21 / 54 84 - 1
ASD Ehrenfeld, Venloer Str. 419 - 421, 50825 Köln	☎ 02 21 / 54 88 - 0
ASD Nippes, Neusser Str. 159, 50733 Köln	☎ 02 21 / 77 61 - 1
ASD Chorweiler, Pariser Platz 1, 50765 Köln	☎ 02 21 / 2 21 - 9 64 55
ASD Porz, Friedrich-Ebert-Ufer 64, 51143 Köln	☎ 0 22 03 / 4 10
ASD Kalk, Kalker Hauptstr. 247 - 273, 51103 Köln	☎ 02 21 / 2 21 - 9 85 39
ASD Mülheim, Wiener Platz 2a, 51065 Köln	☎ 02 21 / 2 21 - 9 90

6.2 Allgemeine soziale Beratung durch die Wohlfahrtsverbände

Amt für Diakonie, Brandenburger Str. 23, 50668 Köln	☎ 02 21 / 16 03 80
Arbeiterwohlfahrt, Rubensstr. 7, 50676 Köln	☎ 02 21 / 2 04 07 - 0
Caritasverband Köln, Bartholomäus-Schink-Str.6, 50825 Köln	☎ 02 21 / 95 57 00
Der Paritätischer Wohlfahrtsverband, Marsilstein 4-6, 50676 Köln	☎ 02 21 / 95 15 42 0
Deutsches Rotes Kreuz, Oskar-Jäger-Str. 101 - 103, 50825 Köln	☎ 02 21 / 5 48 70
Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Hansaring 20, 50670 Köln	☎ 02 21 / 12 69 50
Sozialdienst Katholischer Männer e.V., Große Telegraphenstr. 31, 50676 Köln	☎ 02 21 / 2 07 40
Kath. Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche - Erziehungs-, Familienberatung, Arnold-von-Siegen -Str 5, 50678 Köln	☎ 02 21 / 31 29 10
Amt für Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung (Amt für Diakonie) Tunisstr. 3, 50667 Köln	☎ 02 21 / 2 57 74 61

6.3 Gesundheitliche Beratung für ausländische Bürger

Gesundheitszentrum für Migrant/-innen, DPWV, Marsilstein 4-6, 50676 Köln	☎ 02 21 / 95 15 42 31 Fax 02 21 / 95 15 42 45
Beratung in türkisch, russisch und deutsch Vermittlungsmöglichkeiten in spanisch, italienisch, griechisch und anderen Sprachen	

6.4 Hilfen nach dem Betreuungsgesetz

Nach der 1992 in Kraft getretenen Reform des Vormundschafts- und Pflegschaftsrechts können Erwachsene nicht mehr entmündigt oder unter Pflegschaft gestellt werden. Anstelle dieser gesetzlichen Regelungen ist ein, den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen Rechnung tragendes Betreuungsgesetz getreten. Über rechtliche Betreuungen und damit zusammenhängende Fragen können Sie Auskunft bei folgenden Stellen erhalten:

- Vormundschaftsgericht, Luxemburger Str. 101, 50939 Köln ☎ 02 21 / 4 77-0
- Betreuungsstelle, c/o Sozialamt der Stadt Köln, ☎ 02 21 / 2 21 - 2 75 20
Johannisstr. 66 - 80, 50668 Köln ☎ 02 21 / 2 21 - 2 74 32
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes siehe Kapitel 2
- Sozialdienst Katholischer Männer e.V., ☎ 02 21 / 2 07 40
Große Telegraphenstr. 31, 50676 Köln
- Sozialdienst Katholischer Männer e.V., ☎ 0 22 03 / 5 50 76
Friedrich-Ebert-Platz 1, 51143 Köln
- Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Hansaring 20, ☎ 02 21 / 12 69 50
50670 Köln
- Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., ☎ 0 22 03 / 5 26 88
Friedrich-Ebert-Platz 1, 51143 Köln
- Evangelische Jugend- und Familienhilfe Köln e.V. ☎ 02 21 / 1 60 38-46
im Amt für Diakonie, Brandenburger Str. 23, 50668 Köln
- Caritas Verband Köln e.V., Bartholomäus-Schink-Str. 6, ☎ 02 21 / 95 57 00
50825 Köln
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln ☎ 02 21 / 20 40 70
Rubensstr. 7, 50676 Köln
- Betreuungs- und Beratungsstelle Köln des ☎ 0 22 36 / 3 11 74
Betreuungsvereins Lebenshilfe NW e.V.
Im Garten 2 a, 50999 Köln

6.5 Telefonseelsorge

- Katholische Telefonseelsorge ☎ 0 80 01 11 02 22
Evangelische Telefonseelsorge ☎ 0 80 01 11 01 11

6.6 Selbsthilfegruppen

Krankheiten und Behinderungen in unserer Gesellschaft sind vielfältig und komplex. Betroffene und Angehörige finden sich deshalb oft in Selbsthilfegruppen zusammen, um sich mit der speziellen Krankheit und deren Folgen auseinander zusetzen, aber auch um sich zu unterstützen und praktische Hilfen zu geben. Die Aufführung aller Selbsthilfegruppen zu den verschiedensten Krankheiten und Behinderungen ist in dieser Broschüre aufgrund der Vielfalt nicht möglich. Folgende Stelle gibt bei Bedarf Auskünfte und Adressen von Selbsthilfegruppen weiter:

- KISS Köln im PARITÄTISCHEN** ☎ 02 21 / 95 15 42 - 16
Marsilstein 4-6, 50676 Köln
Tel. Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 9.00 - 12.30 Uhr, Mittwoch 14.00 - 17.30 Uhr
Bürozeiten: Montag - Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr, Freitag 9.00 - 12.00 Uhr